

**Bericht des Staatsministeriums für Kultus über die Prüfung
gemäß § 15 Abs. 4 Satz 2 SächsFrTrSchulG**



**Bericht zur Sachkostenevaluation der Schuljahre 2007/2008, 2008/2009,
2009/2010 und 2010/2011**

	Seite
1. <u>Einleitung</u>	7
1.1 Auftrag/Zielsetzung	7
1.2 Erhebung und Auswertung der Daten	7
2. <u>Schulartbezogene Ergebnisse</u>	8
2.1 Allgemeinbildende Schulen	9
2.1.1 Grundschulen	9
2.1.1.1 Schuljahr 2007/2008	9
2.1.1.2 Schuljahr 2008/2009	9
2.1.1.3 Schuljahr 2009/2010	10
2.1.1.4 Schuljahr 2010/2011	10
2.1.1.5 Entwicklung	10
2.1.2 Mittelschulen	13
2.1.2.1 Schuljahr 2007/2008	13
2.1.2.2 Schuljahr 2008/2009	13
2.1.2.3 Schuljahr 2009/2010	13
2.1.2.4 Schuljahr 2010/2011	14
2.1.2.5 Entwicklung	14
2.1.3 Gymnasien	16
2.1.3.1 Schuljahr 2007/2008	16
2.1.3.2 Schuljahr 2008/2009	16
2.1.3.3 Schuljahr 2009/2010	17
2.1.3.4 Schuljahr 2010/2011	17
2.1.3.5 Entwicklung	17
2.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen	19
2.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte	20
2.1.4.1.1 Schuljahr 2007/2008	20
2.1.4.1.2 Schuljahr 2008/2009	20
2.1.4.1.3 Schuljahr 2009/2010	20
2.1.4.1.4 Schuljahr 2010/2011	21
2.1.4.1.5 Entwicklung	21
2.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe	23
2.1.4.2.1 Schuljahr 2007/2008	23
2.1.4.2.2 Schuljahr 2008/2009	23
2.1.4.2.3 Schuljahr 2009/2010	24
2.1.4.2.4 Schuljahr 2010/2011	24
2.1.4.2.5 Entwicklung	24
2.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen	27
2.1.4.3.1 Schuljahr 2007/2008	27
2.1.4.3.2 Schuljahr 2008/2009	27

	2.1.4.3.3	Schuljahr 2009/2010.....	27
	2.1.4.3.4	Schuljahr 2010/2011.....	27
	2.1.4.3.5	Entwicklung.....	28
2.1.5		Waldorfschulen.....	30
	2.1.5.1	Schuljahr 2007/2008.....	30
	2.1.5.2	Schuljahr 2008/2009.....	30
	2.1.5.3	Schuljahr 2009/2010.....	31
	2.1.5.4	Schuljahr 2010/2011.....	31
	2.1.5.5	Entwicklung.....	31
2.2		Berufsbildende Schulen.....	34
	2.2.1	Schuljahr 2007/2008.....	34
	2.2.2	Schuljahr 2008/2009.....	34
	2.2.3	Schuljahr 2009/2010.....	34
	2.2.4	Schuljahr 2010/2011.....	35
	2.2.5	Entwicklung.....	35
3.		<u>Ausgabenbezogene Ergebnisse</u>	39
3.1		Geschäftsführung; Organisation, Verwaltung, Schulleitung; sonstige Personalausgaben (Ausgaben für nichtpädagogisches Personal).....	39
3.1.1		Allgemeinbildende Schulen.....	39
	3.1.1.1	Grundschulen.....	39
	3.1.1.2	Mittelschulen.....	40
	3.1.1.3	Gymnasien.....	41
	3.1.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	42
	3.1.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	42
	3.1.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	43
	3.1.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	44
	3.1.1.5	Waldorfschulen.....	45
3.1.2		Berufsbildende Schulen.....	46
3.2		Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen.....	47
3.2.1		Allgemeinbildende Schulen.....	47
	3.2.1.1	Grundschulen.....	47
	3.2.1.2	Mittelschulen.....	48
	3.2.1.3	Gymnasien.....	49
	3.2.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	50
	3.2.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	50
	3.2.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	51
	3.2.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	52
	3.2.1.5	Waldorfschulen.....	53
3.2.2		Berufsbildende Schulen.....	54
3.3		Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen mit Einrichtungsgegen- ständen.....	55
3.3.1		Allgemeinbildende Schulen.....	55
	3.3.1.1	Grundschulen.....	55
	3.3.1.2	Mittelschulen.....	55
	3.3.1.3	Gymnasien.....	56

3.3.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen	56
3.3.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte	56
3.3.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe	56
3.3.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen	56
3.3.1.5	Waldorfschulen	57
3.3.2	Berufsbildende Schulen	57
3.4	Mieten und Pachten	57
3.4.1	Allgemeinbildende Schulen	57
3.4.1.1	Grundschulen	57
3.4.1.2	Mittelschulen	58
3.4.1.3	Gymnasien	59
3.4.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen	60
3.4.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte	60
3.4.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe	61
3.4.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen	62
3.4.1.5	Waldorfschulen	63
3.4.2	Berufsbildende Schulen	64
3.5	Schülerbeförderung	65
3.5.1	Allgemeinbildende Schulen	65
3.5.1.1	Grundschulen	65
3.5.1.2	Mittelschulen	65
3.5.1.3	Gymnasien	65
3.5.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen	66
3.5.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte	66
3.5.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe	66
3.5.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen	66
3.5.1.5	Waldorfschulen	66
3.5.2	Berufsbildende Schulen	66
3.6	Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln	66
3.6.1	Allgemeinbildende Schulen	66
3.6.1.1	Grundschulen	66
3.6.1.2	Mittelschulen	66
3.6.1.3	Gymnasien	67
3.6.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen	67
3.6.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte	67
3.6.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe	67
3.6.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen	67
3.6.1.5	Waldorfschulen	67
3.6.2	Berufsbildende Schulen	67
3.7	Büro- und Verwaltungsbedarf	67
3.7.1	Allgemeinbildende Schulen	67
3.7.1.1	Grundschulen	67
3.7.1.2	Mittelschulen	68
3.7.1.3	Gymnasien	68

3.7.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	68
3.7.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	68
3.7.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	68
3.7.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	68
3.7.1.5	Waldorfschulen.....	68
3.7.2	Berufsbildende Schulen.....	68
3.8	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben.....	69
3.8.1	Allgemeinbildende Schulen.....	69
3.8.1.1	Grundschulen.....	69
3.8.1.2	Mittelschulen.....	69
3.8.1.3	Gymnasien.....	69
3.8.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	69
3.8.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	69
3.8.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	69
3.8.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	70
3.8.1.5	Waldorfschulen.....	70
3.8.2	Berufsbildende Schulen.....	70
3.9	Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Werbekosten.....	70
3.9.1	Allgemeinbildende Schulen.....	70
3.9.1.1	Grundschulen.....	70
3.9.1.2	Mittelschulen.....	70
3.9.1.3	Gymnasien.....	70
3.9.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	71
3.9.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	71
3.9.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	71
3.9.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	71
3.9.1.5	Waldorfschulen.....	71
3.9.2	Berufsbildende Schulen.....	71
3.10	Ausgaben für Fremdleistungen.....	71
3.10.1	Allgemeinbildende Schulen.....	71
3.10.1.1	Grundschulen.....	71
3.10.1.2	Mittelschulen.....	72
3.10.1.3	Gymnasien.....	72
3.10.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	72
3.10.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	72
3.10.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	72
3.10.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	72
3.10.1.5	Waldorfschulen.....	72
3.10.2	Berufsbildende Schulen.....	72
3.11	Abschreibungen aus Vorjahren.....	73
3.11.1	Allgemeinbildende Schulen.....	73
3.11.1.1	Grundschulen.....	73
3.11.1.2	Mittelschulen.....	73
3.11.1.3	Gymnasien.....	73

3.11.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	73
3.11.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	73
3.11.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	73
3.11.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	73
3.11.1.5	Waldorfschulen.....	74
3.11.2	Berufsbildende Schulen.....	74
3.12	Ausgaben, für die andere öffentliche Mittel zur Verfügung standen.....	74
3.12.1	Allgemeinbildende Schulen.....	74
3.12.1.1	Grundschulen.....	74
3.12.1.2	Mittelschulen.....	74
3.12.1.3	Gymnasien.....	74
3.12.1.4	Allgemeinbildende Förderschulen.....	74
3.12.1.4.1	Förderschulen für geistig Behinderte.....	74
3.12.1.4.2	Förderschulen für Erziehungshilfe.....	74
3.12.1.4.3	Klinik- und Krankenhausschulen.....	75
3.12.1.5	Waldorfschulen.....	75
3.12.2	Berufsbildende Schulen.....	75
4.	<u>Zusammenfassung</u>	76
4.1	Allgemeinbildende Schulen.....	76
4.2	Berufsbildende Schulen.....	77
5.	<u>Fazit</u>	77

1. Einleitung

1.1 Auftrag

Gemäß § 15 Absatz 4 Satz 2 des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (Sächs-FrTrSchulG) hat das Staatsministerium für Kultus (SMK) unter Berücksichtigung der von den freien Schulträgern zum Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung der staatlichen Zuschüsse eingereichten Unterlagen mindestens alle vier Jahre zu prüfen, ob Anlass besteht, die Regelung zum Sachausgabenanteil am Schülerausgabensatz zu ändern.

Der Sachausgabenanteil beträgt gemäß § 15 Abs. 4 Satz 1 SächsFrTrSchulG 25 Prozent des Personalausgabenanteils für Lehrer je Schüler im Schuljahr 2007/2008. Diese Regelung gilt seit dem 01.08.2007.

1.2 Erhebung und Auswertung der Daten

Der Berichtszeitraum umfasst die vier Schuljahre 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010 und 2010/2011.

Die Daten, auf denen der Bericht beruht, hat die Sächsische Bildungsagentur (SBA) im Rahmen der Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Zuschüsse bei den Schulträgern erhoben. Es handelt sich um Eigenangaben der Schulträger. Eine Belegprüfung fand nicht statt.

Die Zuschüsse werden gemäß § 14 Abs. 5 Satz 1 SächsFrTrSchulG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung des SMK über die Gewährung von Zuschüssen für Schulen in freier Trägerschaft (Zuschussverordnung - ZuschussVO) im September eines Jahres rückwirkend für das abgelaufene Schuljahr bewilligt. Die Verwendungsnachweise sind gemäß § 9 Abs. 1 ZuschussVO innerhalb von sechs Monaten nach der Bewilligung des Zuschusses bei der SBA einzureichen. Sie gehen daher in dem auf das Kalenderjahr, in dem das Schuljahr abgelaufen ist, folgenden Kalenderjahr ein.

Die Angaben der freien Schulträger in den Verwendungsnachweisformularen wurden in einer Datenbank erfasst und ausgewertet. Die elektronische Erfassung begann im Frühjahr 2011. Grundlage waren damals die vorliegenden Verwendungsnachweise der Schuljahre 2007/2008, 2008/2009 und teilweise 2009/2010. Im Laufe der weiteren Bearbeitung wurden zunächst verspätet eingegangene Verwendungsnachweise des Schuljahres 2009/2010 eingepflegt.

Die erste Auswertung dieser drei Schuljahre ließ keine Ergebnisse erkennen, die für eine Änderung der Zuschussregelung hätten Anlass bieten können. Auf drei Schuljahren basierende Daten waren unzureichend. Zudem hatte sich die Anzahl der finanzierten Mittelschulen und Gymnasien von Schuljahr zu Schuljahr erheblich erhöht, so dass auch insoweit die Datenbasis schrittweise verbreitert werden konnte. Die Datenerfassung für das Schuljahr 2010/2011 wurde im Oktober 2012 abgeschlossen.

Die Auswertung der Daten erfolgte zum einen bezogen auf die Schularten und zum anderen bezogen auf die einzelnen Ausgabenpositionen. Bei den allgemeinbildenden Schulen wurde zwischen den Schularten Grundschule, Mittelschule, Gymnasium sowie allgemeinbildende Förderschule unterschieden und die allgemeinbildenden Förderschulen zudem in die Schultypen Förderschule für geistig Behinderte, Förderschule für Erziehungshilfe sowie Klinik- und Krankenhausschule unterteilt.

Eine Differenzierung nach Schularten und Bildungsgängen konnte bei den berufsbildenden Schulen nicht umgesetzt werden, weil die meisten freien Schulträger verschiedene Schularten und Bildungsgänge in den Verwendungsnachweisformularen zusammengefasst hatten. Es war daher unmöglich, belastbare Aussagen zu den Ergebnissen der einzelnen berufsbildenden Schularten oder Bildungsgänge zu treffen.

2. Schultartbezogene Ergebnisse

Die Ergebnisse der vier ausgewerteten Schuljahre sind differenziert für die Schularten der allgemeinbildenden Schulen und gemeinsam für die Schularten der berufsbildenden Schulen dargestellt.

Zunächst erfolgen Angaben zur Anzahl der finanzierten Schulen und zur Anzahl der bezuschussten Schüler im jeweiligen Schuljahr.

Daraufhin werden Aussagen über die Mittelwerte der Sach- und Personalausgaben je Schüler und deren prozentualen Anteilen an den Gesamtausgaben getroffen.

Es folgt die errechnete Differenz von staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler.

Des Weiteren wird erläutert, wie sich diese Differenz verändert, wenn die Einnahmen durch das Schulgeld in die Rechnung mit einbezogen werden. Bei allen Schulen, bei denen von den Schulträgern keine Angaben zur Höhe des Schulgeldes gemacht wurden, ist fiktiv ein Betrag von 60 Euro/Monat je Schüler veranschlagt worden.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Angabe zu den Schulgeldeinnahmen laut Verwendungsnachweisformular freiwillig ist. Eine Ausnahme gilt nur für die Schulträger einer Förderschule, weil sich bei Förderschulen der staatliche Zuschuss gemäß § 15 Abs. 5 SächsFrTrSchulG um den Betrag eines eventuell erhobenen Schulgeldes reduziert.

Da die freien Schulträger im Allgemeinen höhere Schulgelder als 60 Euro/Monat erheben, kann der fiktiv berücksichtigte Betrag als Mindesteinnahme betrachtet werden. Bei tatsächlich höheren Schulgeldeinnahmen reduziert sich das errechnete Defizit bzw. erhöht sich der errechnete Überschuss.

Schließlich wird ein Überblick über die Entwicklung der einzelnen Zahlen während der vier betrachteten Schuljahre gegeben.

2.1 Allgemeinbildende Schulen

Bei den allgemeinbildenden Schulen erfolgt eine genauere Differenzierung der Ergebnisse für Grundschule, Mittelschule, Gymnasium, allgemeinbildende Förderschule und Waldorfschule. Die allgemeinbildende Förderschule wird nochmals in Förderschule für geistig Behinderte, Förderschule für Erziehungshilfe sowie Klinik- und Krankenhaus-schule unterschieden.

Verwendungsnachweise von Schulträgern, die unterschiedliche Schularten in einem Verwendungsnachweis zusammenfassten, fanden bei der Auswertung keine Berücksichtigung. Lediglich Verwendungsnachweise, die mehrere Schultypen der allgemeinbildenden Förderschule enthielten, wurden in die Auswertung mit einbezogen (dazu Nr. 2.1.4).

2.1.1 Grundschulen

2.1.1.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden 36 Grundschulen mit insgesamt 4.311 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.157,71 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.140,81 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 35,1 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 64,9 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -738,30 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -96,88 Euro pro Schüler.

2.1.1.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden 42 Grundschulen mit insgesamt 5.072 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.028,39 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.223,53 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 31,62 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 68,38 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -682,32 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -41,05 Euro pro Schüler.

2.1.1.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden 43 Grundschulen mit insgesamt 5.228,5 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.065,09 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.363,07 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 31,07 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 68,93 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -630,54 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich ein Überschuss von durchschnittlich 19,31 Euro pro Schüler.

2.1.1.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden 46 Grundschulen mit insgesamt 4.969 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.144,01 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.400,17 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 32,28 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 67,72 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -659,95 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich ein Überschuss von durchschnittlich 8,57 Euro pro Schüler.

2.1.1.5 Entwicklung

Über die vier Schuljahre 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010 und 2010/2011 ist die Anzahl der Schulen von 36 auf 46 gestiegen. Die Schülerzahlen sind von 4.311 auf 5.072 und schließlich auf 5.228,5 gestiegen und im letzten beobachteten Schuljahr auf 4.969 gesunken. Der scheinbare Rückgang der Schülerzahlen ist in einer Zunahme der in dieser Auswertung nicht berücksichtigten Verwendungsnachweise mit zusammengefassten Schularten und Bildungsgängen begründet. Im Schuljahr 2010/2011 sind einige neue Grundschulen hinzugekommen, jedoch sind auch einige der bereits bestehenden Grundschulen vom Schulträger zusammen mit anderen Bildungsgängen (zum Beispiel Mittelschule und Gymnasium) im Verwendungsnachweis ausgewiesen worden. Diese werden hier nicht berücksichtigt, so dass es den Anschein hat, als sei die Anzahl der Grundschüler in diesem Schuljahr zurückgegangen.

Die durchschnittlichen Gesamtausgaben betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 3.300 Euro, sanken im Folgejahr auf rund 3.250 Euro, stiegen zum Schuljahr 2009/2010 auf rund 3.430 Euro und im nächsten Jahr noch weiter auf rund 3.540 Euro.

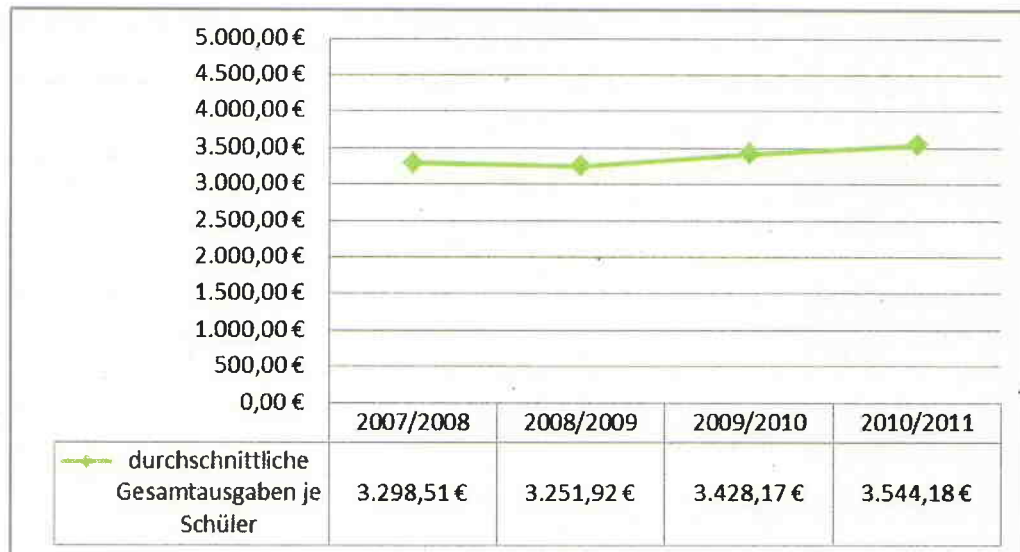


Abb. 1: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an Grundschulen

Die durchschnittlichen Sachausgaben je Schüler sanken ebenso wie die Gesamtausgaben im Schuljahr 2008/2009 etwas und stiegen dann in den nächsten Schuljahren wieder leicht. Die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler stiegen über die Jahre stetig an.

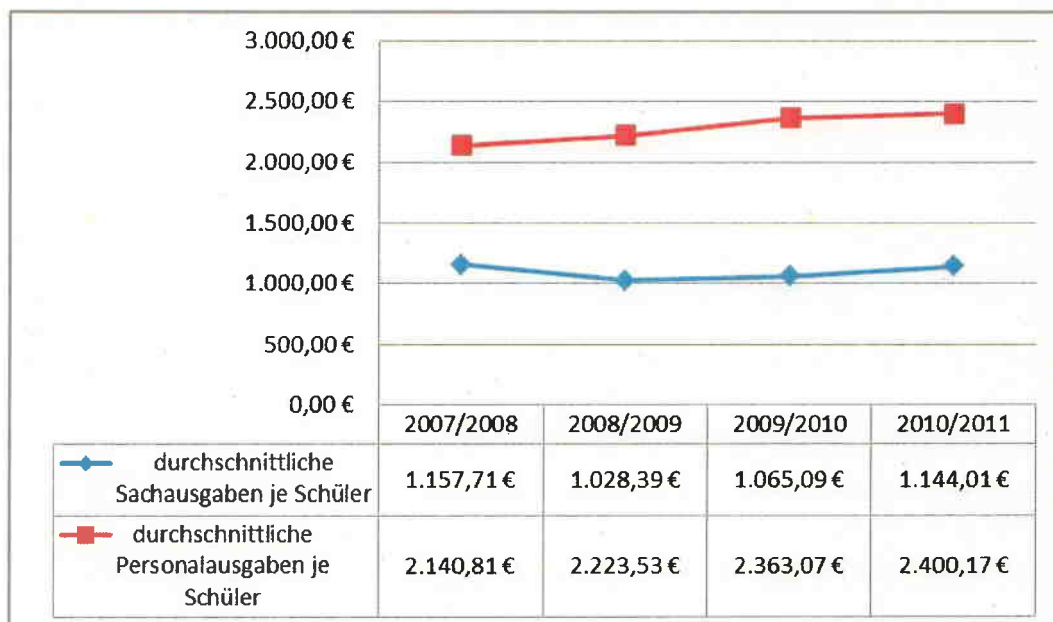


Abb. 2: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an Grundschulen

Die Betrachtung der Entwicklung der durchschnittlichen Anteile der Sach- und Personalausgaben je Schüler an den Gesamtausgaben lässt erkennen, dass beide sich im Beobachtungszeitraum nicht erheblich veränderten.

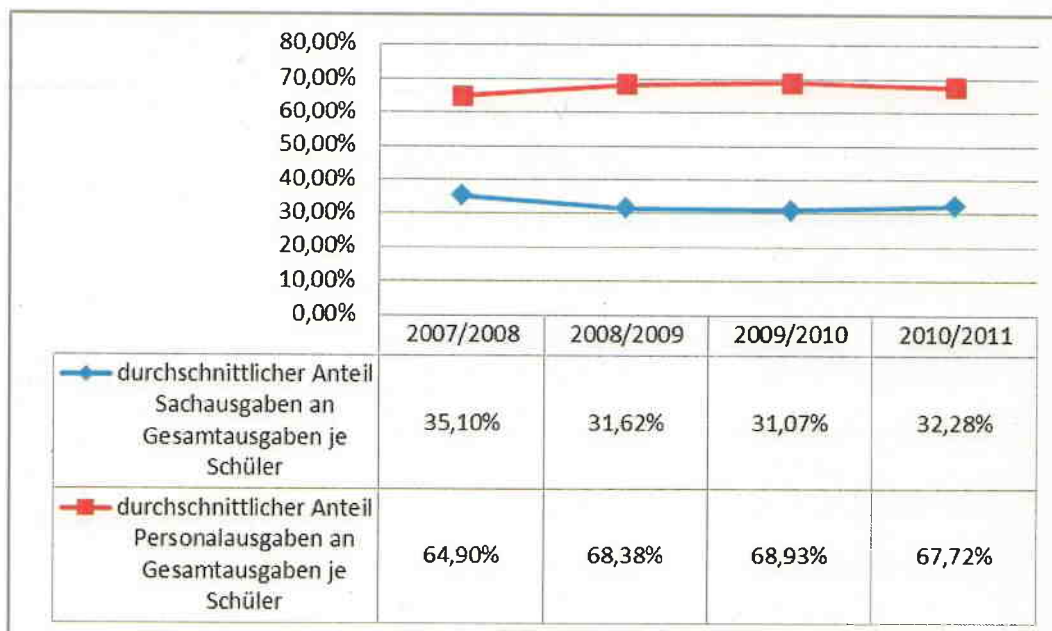


Abb. 3: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an Grundschulen

Bei der Betrachtung der Entwicklung der durchschnittlichen Differenz je Schüler zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben ist kein eindeutiger Trend feststellbar. Sie betrug im Schuljahr 2007/2008 rund -740 Euro, sank dann auf rund -680 Euro und verringerte sich im Schuljahr 2009/2010 auf rund -630 Euro. Im letzten Schuljahr des Beobachtungszeitraums stieg das Defizit wieder leicht auf rund -660 Euro an.

Diese Entwicklung ließ sich auch bei der Berücksichtigung der Einnahmen durch das Schulgeld machen, wobei in den letzten beiden Schuljahren sogar ein Überschuss zu verzeichnen war.

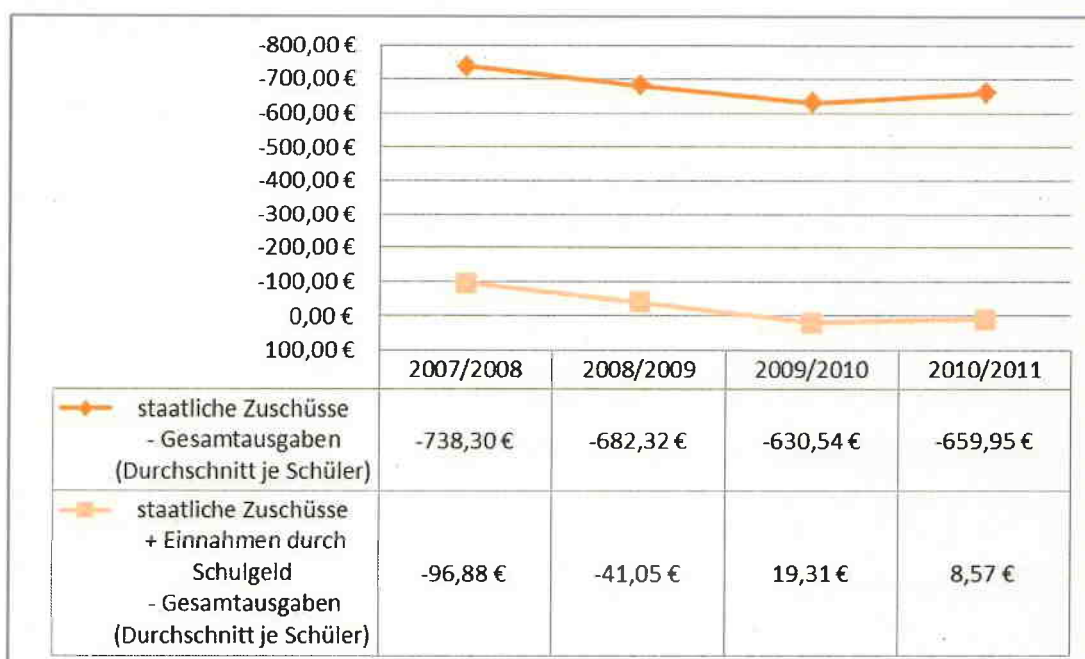


Abb. 4: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an Grundschulen

2.1.2 Mittelschulen

2.1.2.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden acht Mittelschulen mit insgesamt 1.421 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.094,42 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.137,39 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 25,86 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 74,14 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -653,94 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -20,88 Euro pro Schüler.

2.1.2.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden 14 Mittelschulen mit insgesamt 2.253 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.202,52 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.029,17 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 28,42 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 71,58 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -828,99 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -197,37 Euro pro Schüler.

2.1.2.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden 16 Mittelschulen mit insgesamt 2.848 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.352,97 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.128,23 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 30,19 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 69,81 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -825,04 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -176,18 Euro pro Schüler.

2.1.2.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden 23 Mittelschulen mit insgesamt 3.697 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.181,94 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.042,08 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 27,98 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 72,02 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -584,37 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich ein Überschuss von durchschnittlich 91,02 Euro.

2.1.2.5 Entwicklung

Über die vier Schuljahre 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010 und 2010/2011 lässt sich eine Zunahme der Anzahl der Schulen und damit verbunden auch ein Anstieg der Schülerzahlen feststellen.

Die durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler betrugen in den ersten beiden Schuljahren des Beobachtungszeitraums rund 4.230 Euro. Im Schuljahr 2009/2010 stiegen sie auf rund 4.480 Euro an und sanken im Schuljahr 2010/2011 auf rund 4.225 Euro ab.

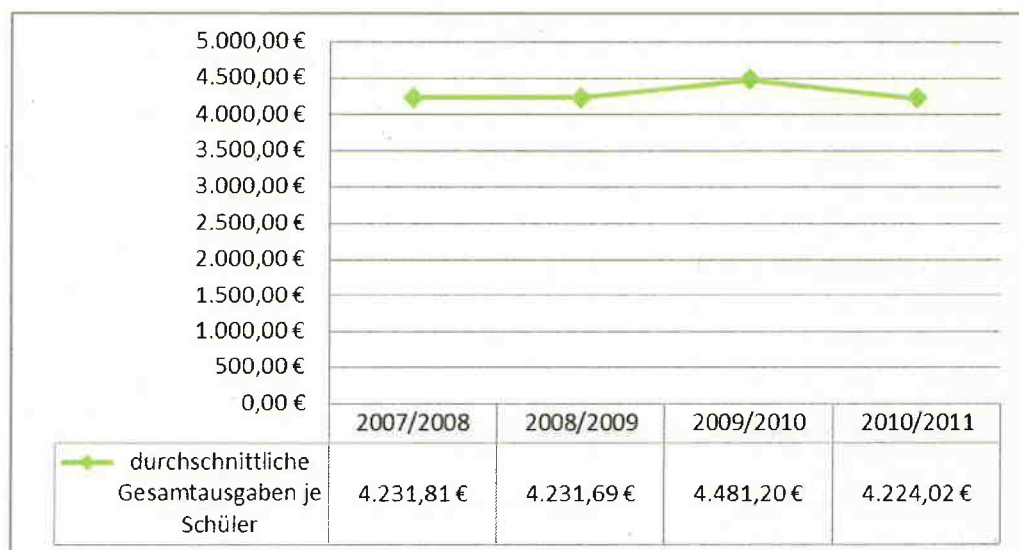


Abb. 5: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an Mittelschulen

Die durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler entwickelten sich in den vier ausgewerteten Schuljahren unterschiedlich. Die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler sanken im Schuljahr 2008/2009 im Vergleich zum Vorjahr und stiegen im folgenden Jahr wieder an. Die durchschnittlichen Sachausgaben je Schüler stiegen in den ersten drei Schuljahren des Auswertungszeitraums und fielen im Schuljahr 2010/2011 um rund 170 Euro.

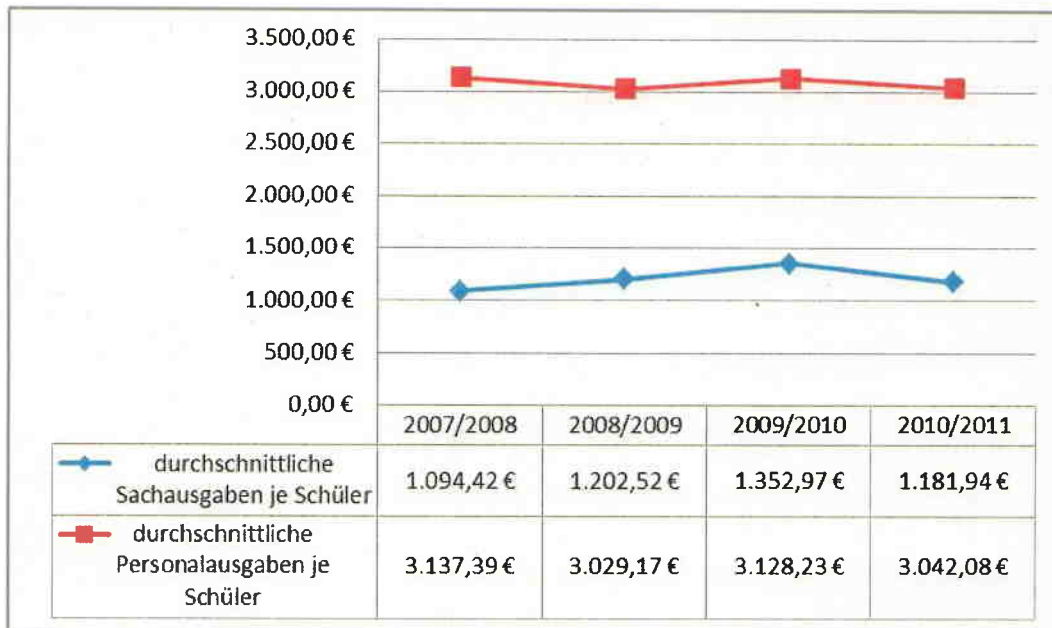


Abb. 6: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an Mittelschulen

Die durchschnittlichen Anteile der Personalausgaben je Schüler an den Gesamtausgaben sind während der ersten drei Schuljahre leicht gesunken und dann im Schuljahr 2010/2011 wieder etwas gestiegen. Die durchschnittlichen Anteile der Sachausgaben je Schüler an den Gesamtausgaben spiegeln diese Entwicklung wider.

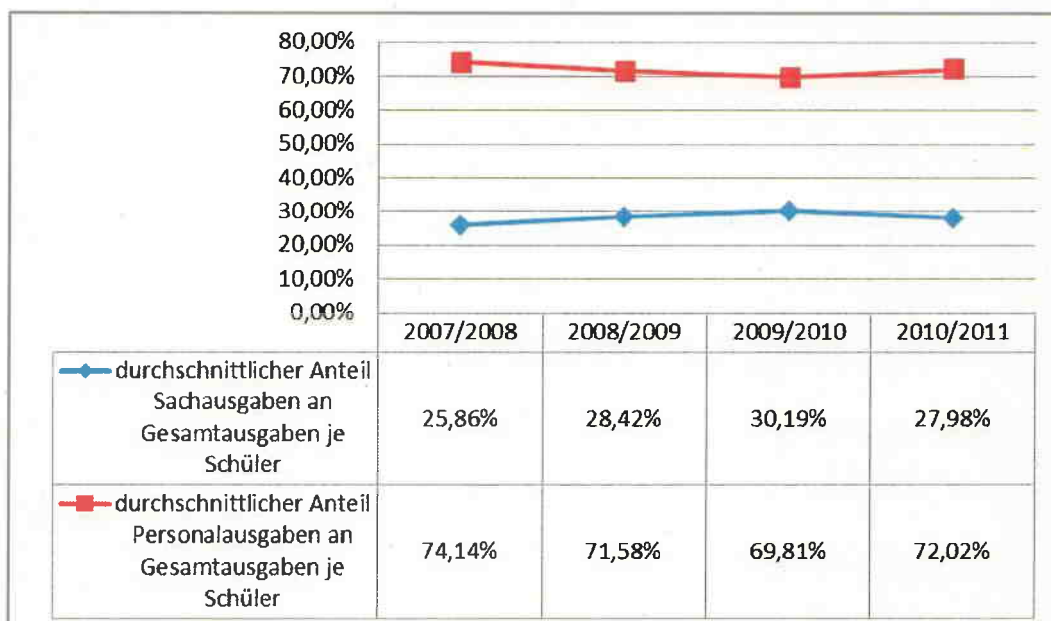


Abb. 7: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an Mittelschulen

Bei der Betrachtung der Entwicklung des durchschnittlichen Defizits je Schüler zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben kann kein eindeutiger Trend festgestellt werden. So verhält es sich ebenfalls, wenn die unterstellten Einnahmen durch das Schulgeld in die Rechnung einbezogen werden.

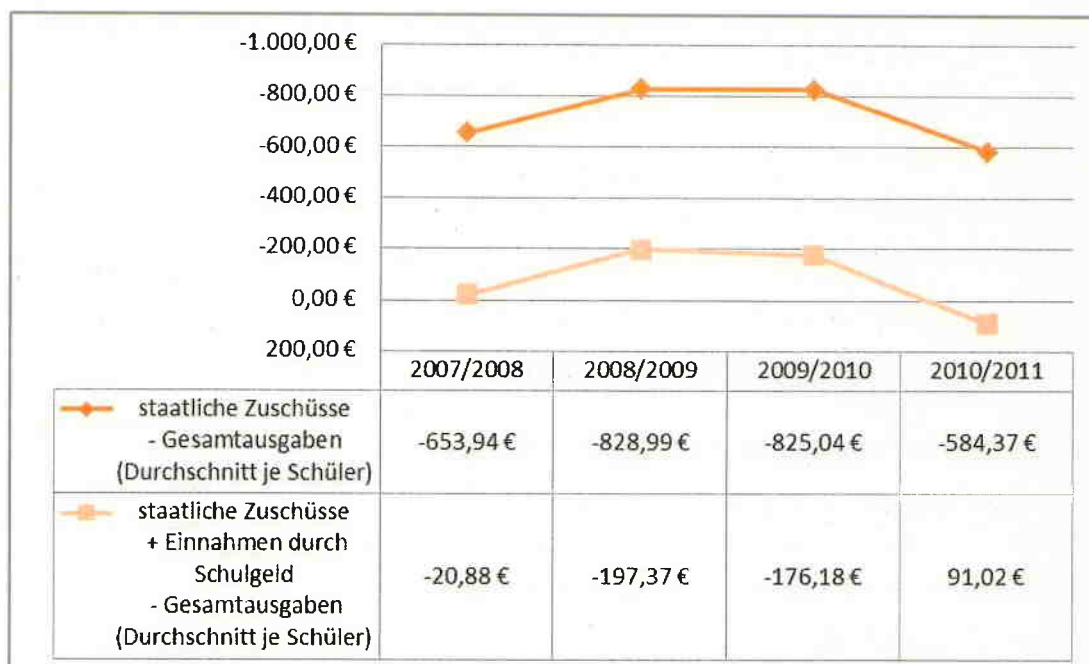


Abb. 8: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an Mittelschulen

2.1.3 Gymnasien

2.1.3.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden fünf Gymnasien mit insgesamt 2.593 Schülern erfasst. Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.305,72 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.569,01 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 26,79 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 73,21 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -870,86 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -212,67 Euro pro Schüler.

2.1.3.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden neun Gymnasien mit insgesamt 3.088 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.380,71 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.482,74 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 28,39 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 71,61 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -817,97 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -150,65 Euro pro Schüler.

2.1.3.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden neun Gymnasien mit insgesamt 3.212 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.403,20 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.725,83 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 27,36 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 72,64 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -741,41 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -52,87 Euro pro Schüler.

2.1.3.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden zwölf Gymnasien mit insgesamt 3.789 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.705,30 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.728,56 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 31,38 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 68,62 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -897,49 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -204,74 Euro pro Schüler.

2.1.3.5 Entwicklung

Die Anzahl der Gymnasien, ebenso wie die Anzahl der an Gymnasien beschulten Schüler stiegen während der vier beobachteten Schuljahre an.

Die durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 4.870 Euro. Im darauffolgenden Schuljahr sanken sie leicht auf rund 4.860 Euro und stiegen im Schuljahr 2009/2010 bis auf rund 5.130 Euro an. Im letzten Schuljahr des Beobachtungszeitraums stiegen sie weiter auf rund 5.430 Euro an.

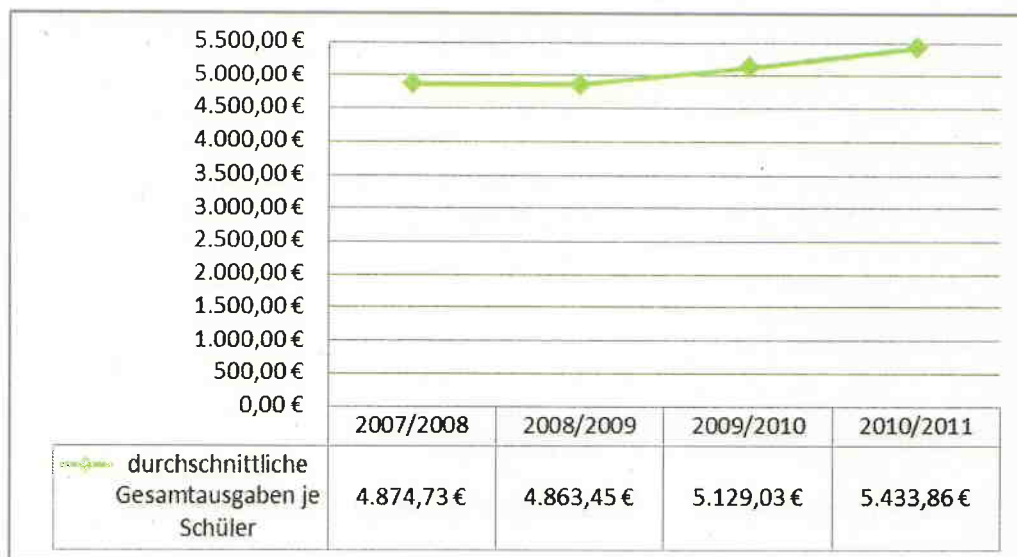


Abb. 9: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an Gymnasien

Die durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler entwickelten sich in den vier ausgewerteten Schuljahren unterschiedlich stark.

Die durchschnittlichen Sachausgaben je Schüler stiegen während der ersten drei beobachteten Schuljahre stetig, aber nur leicht um insgesamt rund 100 Euro an. Lediglich im Schuljahr 2010/2011 ist ein höherer Anstieg von rund 300 Euro zu verzeichnen.

Die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 3.570 Euro und sanken zum Schuljahr 2008/2009 auf rund 3.480 Euro. Zum Schuljahr 2009/2010 stiegen sie auf rund 3.730 Euro an und behielten diesen Stand auch im Folgejahr.

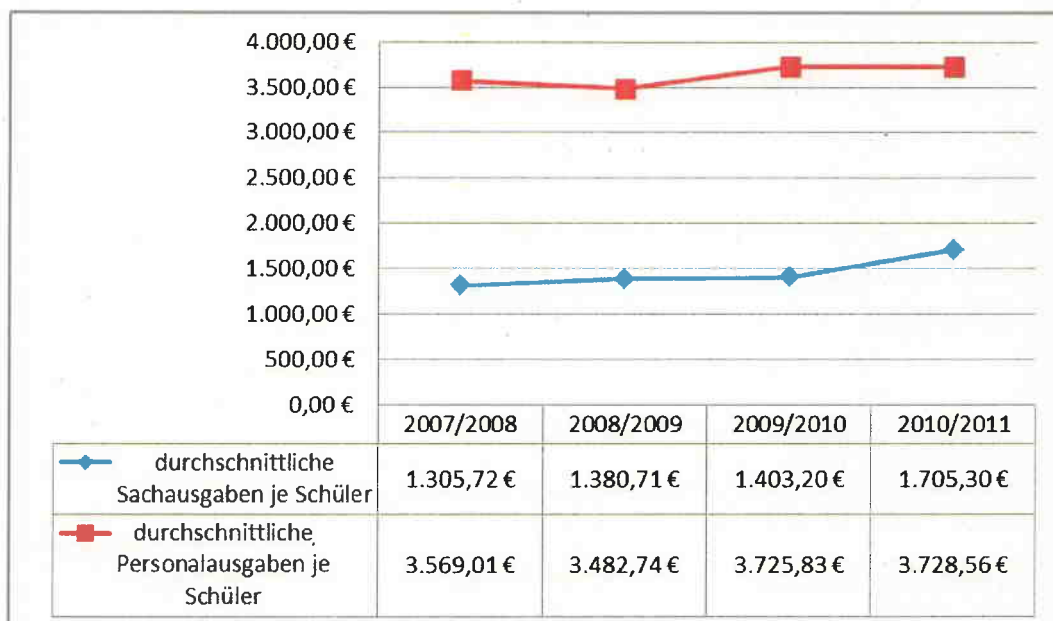


Abb. 10: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an Gymnasien

Bei den durchschnittlichen Sachausgaben- und Personalausgabenanteilen pro Schüler an den Gesamtausgaben lässt sich feststellen, dass diese im Laufe der ersten drei Schuljahre des Betrachtungszeitraums keinen erheblichen Schwankungen unterlagen. Lediglich im Schuljahr 2010/2011 veränderten sich die Anteile etwas stärker.

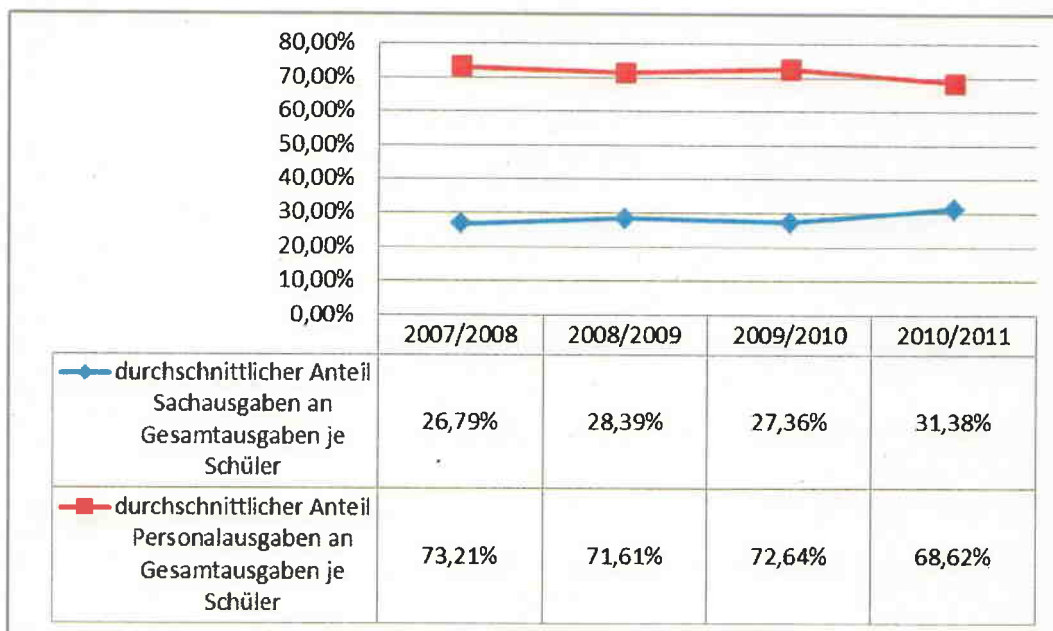


Abb. 11: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an Gymnasien

Bei der Entwicklung der Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben lässt sich, auch unter Berücksichtigung der Einnahmen durch das Schulgeld, kein eindeutiger Trend feststellen.

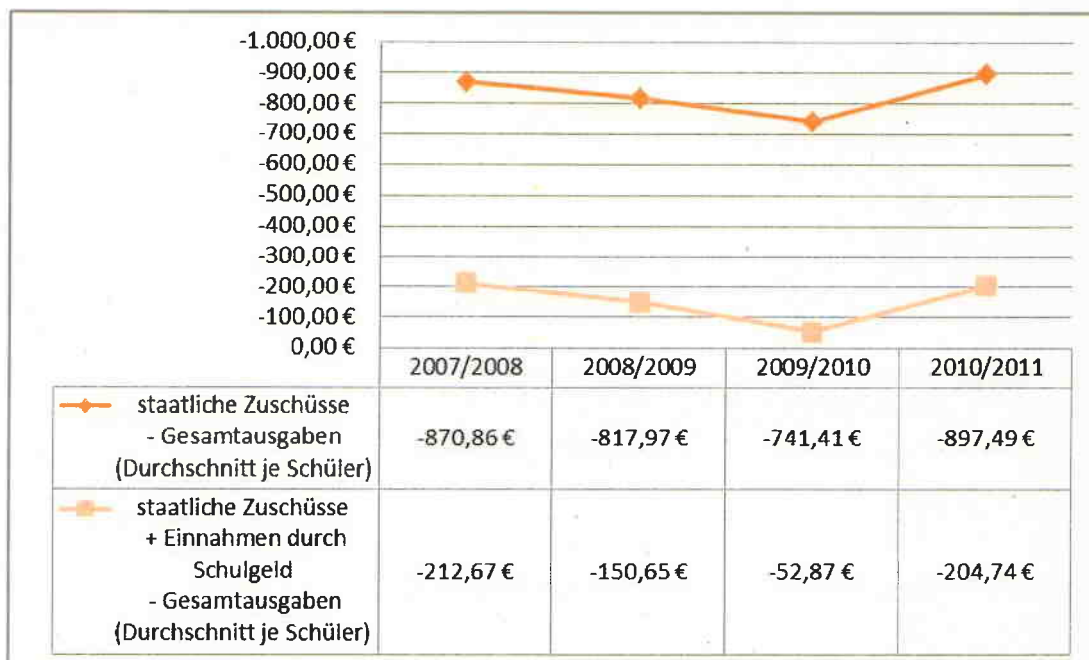


Abb. 12: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an Gymnasien

2.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

Die Allgemeinbildenden Förderschulen sind in Förderschulen für geistig Behinderte, Förderschulen für Erziehungshilfe sowie Klinik- und Krankenhausschulen unterteilt. Im Folgenden werden die Ergebnisse für Förderschulen für geistig Behinderte und Förderschulen für Erziehungshilfe näher betrachtet. Im Betrachtungszeitraum wurden keine

reinen Förderschulen für Lernbehinderte als Ersatzschule finanziert. Verwendungsnachweise, bei denen die Träger die drei Schultypen Förderschule für geistig Behinderte, Förderschule für Erziehungshilfe und Förderschule für Lernbehinderte zusammen auswiesen, wurden entsprechend des Schwerpunktes der Zuschüsse in die Auswertung der Förderschulen für geistig Behinderte einbezogen. Verwendungsnachweise von Trägern, auf denen die Schultypen Förderschule für Erziehungshilfe und Förderschule für Lernbehinderte zusammen ausgewiesen worden sind, wurden entsprechend des Schwerpunktes der Zuschüsse in die Auswertung der Förderschulen für Erziehungshilfe einbezogen.

Klinik- und Krankenhausschulen konnten gesondert ausgewertet werden.

Da bei allgemeinbildenden Förderschulen gemäß § 15 Abs. 5 SächsFrTrSchulG eventuelle Einnahmen durch das Schulgeld mit dem staatlichen Zuschuss verrechnet werden, sind hier nur die durchschnittliche Differenz pro Schüler zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben zu betrachten.

2.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

2.1.4.1.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden zwölf Förderschulen für geistig Behinderte mit insgesamt 750 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 8.494,41 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 20.460,67 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 29,34 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 70,66 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben aus. Pro Schüler ergab sich ein durchschnittlicher Überschuss von 6.221,10 Euro.

2.1.4.1.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden zwölf Förderschulen für geistig Behinderte mit insgesamt 816 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 8.359,71 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 20.815,03 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 28,65 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 71,35 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben aus. Pro Schüler ergab sich ein durchschnittlicher Überschuss von 4.803,57 Euro.

2.1.4.1.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden zwölf Förderschulen für geistig Behinderte mit insgesamt 828 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 9.692,70 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 21.670,97 Euro. Daraus ergaben sich ein durch-

schnittlicher Sachausgabenanteil von 30,9 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 69,1 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben aus. Pro Schüler ergab sich ein durchschnittlicher Überschuss von 4.066,42 Euro.

2.1.4.1.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden zwölf Förderschulen für geistig Behinderte mit insgesamt 857 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 9.585,58 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 20.849,52 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 31,5 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 68,5 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben aus. Pro Schüler ergab sich ein durchschnittlicher Überschuss von 2.441,65 Euro.

2.1.4.1.5 Entwicklung

Im Beobachtungszeitraum wurden für jedes Schuljahr zwölf Förderschulen für geistig Behinderte erfasst. Die Anzahl der Schüler veränderte sich im Verlauf der vier Schuljahre nur leicht. Im Schuljahr 2007/2008 wurden 750 Schüler erfasst. Zum Schuljahr 2008/2009 betrug die Zahl der Schüler 816 und stieg in den zwei folgenden Jahren auf 828 und 857 an.

Die durchschnittlichen Gesamtausgaben pro Schüler stiegen während der ersten drei Schuljahre, erreichten im Schuljahr 2009/2010 ihren Höhepunkt und sanken dann wieder.

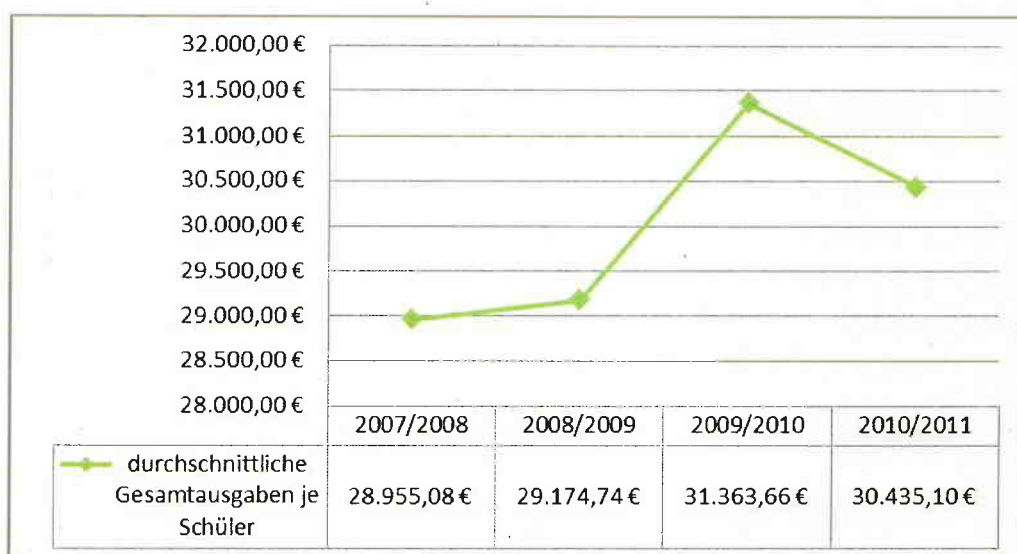


Abb. 13: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an Förderschulen für geistig Behinderte

Auch die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler stiegen im Laufe der ersten drei Schuljahre kontinuierlich an und fielen im letzten ausgewerteten Schuljahr. Die

durchschnittlichen Sachausgaben je Schüler waren in den ersten beiden Schuljahren des Betrachtungszeitraums etwa gleich hoch, stiegen im Schuljahr 2009/2010 an und sanken zum Schuljahr 2010/2011 geringfügig.

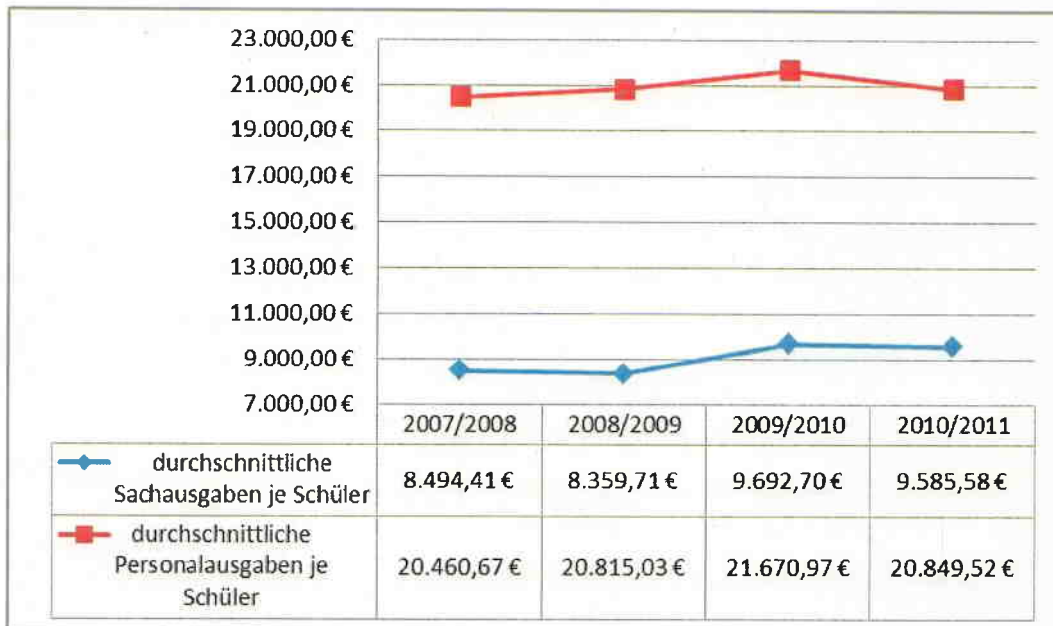


Abb. 14: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an Förderschulen für geistig Behinderte

Die durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile pro Schüler unterlagen während der drei betrachteten Schuljahre keinen größeren Schwankungen.

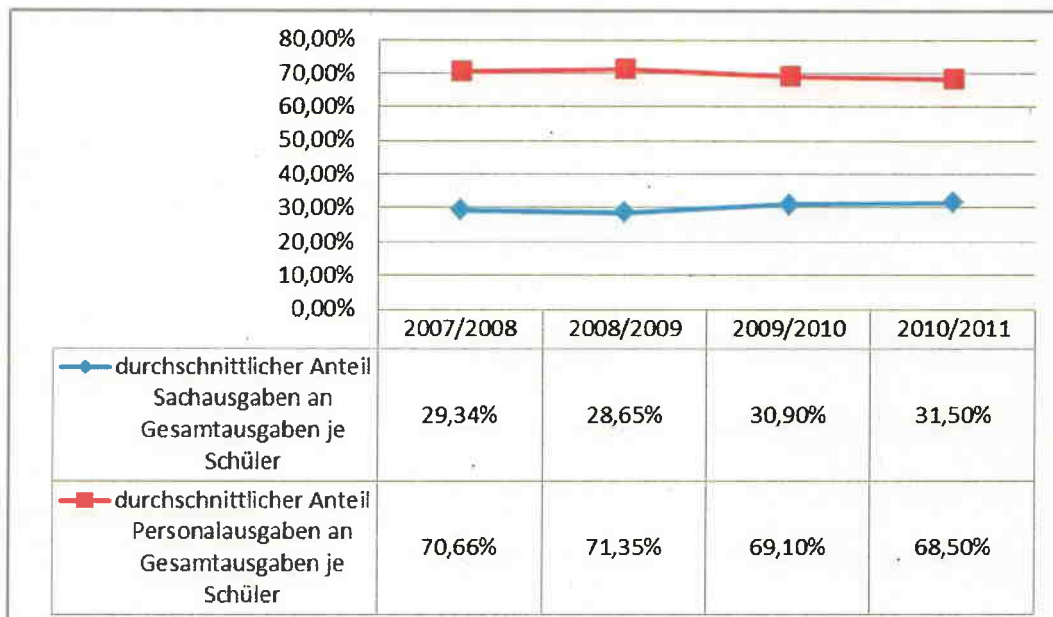


Abb. 15: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an Förderschulen für geistig Behinderte

Da die Förderschulen für geistig Behinderte mehr staatliche Zuschüsse erhalten, als sie insgesamt ausgeben, liegt die durchschnittliche Differenz pro Schüler im positiven Bereich.

Bei Betrachtung der Entwicklung wird deutlich, dass diese positive Differenz von Jahr zu Jahr abgenommen hat.

Das stärkere Absinken des Überschusses zum Schuljahr 2010/2011 ist vermutlich auch auf die Absenkung des Schülersatzes aufgrund einer Änderung der Stundentafel zurückzuführen.

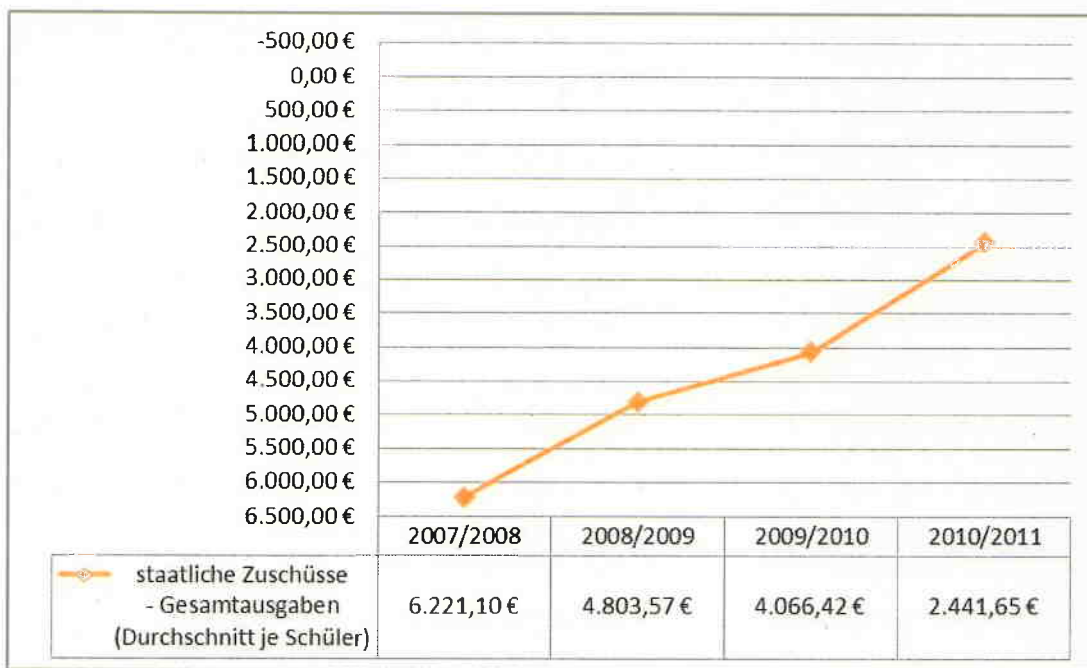


Abb. 16: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an Förderschulen für geistig Behinderte

2.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

2.1.4.2.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden drei Förderschulen für Erziehungshilfe mit insgesamt 158 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 2.714,65 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 8.470,42 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 24,27 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 75,73 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -541,55 Euro.

2.1.4.2.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden drei Förderschulen für Erziehungshilfe mit insgesamt 160 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 2.694,47 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 9.061,29 Euro. Daraus ergaben sich ein durch-

schnittlicher Sachausgabenanteil von 22,92 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 77,08 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -1.164,53 Euro.

2.1.4.2.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden drei Förderschulen für Erziehungshilfe mit insgesamt 174 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 3.168,50 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 8.574,41 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 26,98 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 73,02 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -447,79 Euro.

2.1.4.2.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden drei Förderschulen für Erziehungshilfe mit insgesamt 185 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 3.995,32 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 8.203,09 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 32,75 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 67,25 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -960,45 Euro.

2.1.4.2.5 Entwicklung

Während des Auswertungszeitraums wurden in jedem Schuljahr dieselben drei Förderschulen für Erziehungshilfe finanziert. In den beiden ersten Schuljahren war die Schülerzahl mit 158 und 160 Schülern fast gleich hoch. Im Schuljahr 2009/2010 stieg die Schülerzahl auf 174 und zum Schuljahr 2010/2011 weiter auf 185.

Betrugen die durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler im Schuljahr 2007/2008 rund 11.190 Euro, so stiegen sie im darauffolgenden Jahr auf rund 11.760 Euro an. Im Schuljahr 2009/2010 sanken sie geringfügig auf rund 11.740 Euro und stiegen im Folgejahr auf rund 12.200 Euro.

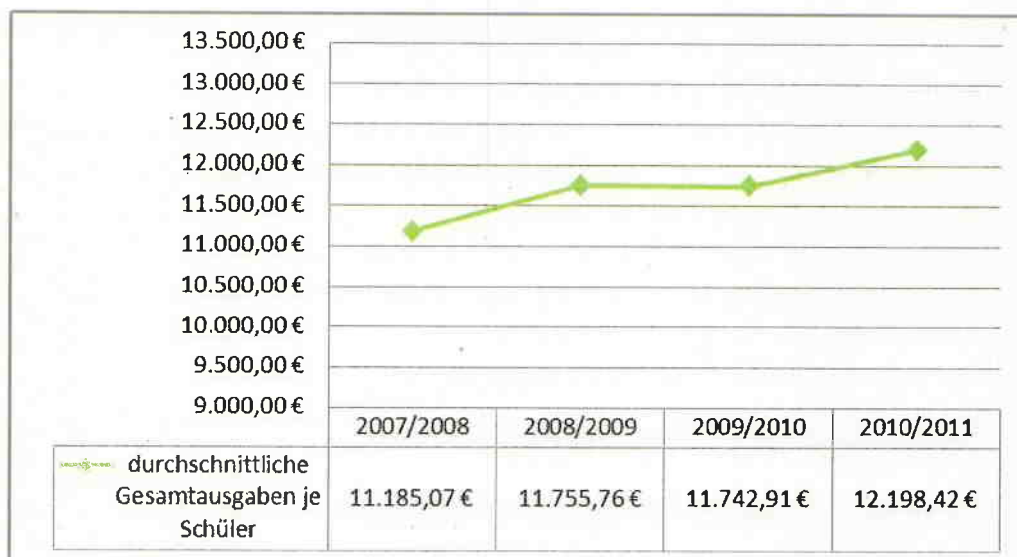


Abb. 17: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an Förderschulen für Erziehungshilfe

Die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler sind ebenfalls zum Schuljahr 2008/2009 angestiegen und in den beiden Folgejahren wieder etwas gesunken. Die durchschnittlichen Sachausgaben pro Schüler waren in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/2009 in etwa gleich. Sie stiegen erst in den beiden letzten Schuljahren des Betrachtungszeitraums erheblich an.

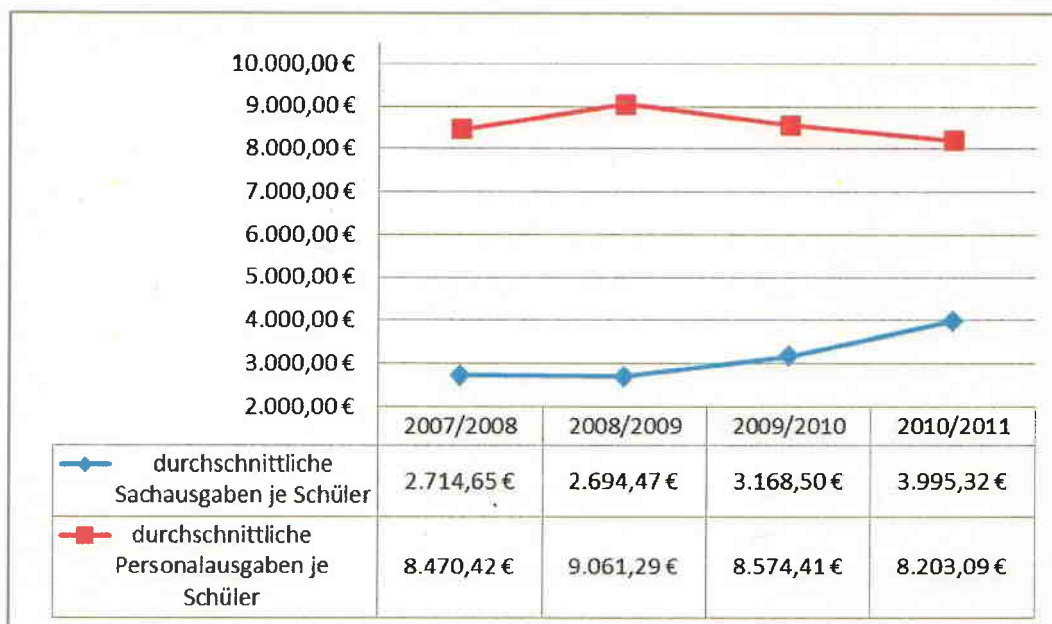


Abb. 18: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an Förderschulen für Erziehungshilfe

Diese Entwicklung spiegelt sich in den durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteilen je Schüler wider.

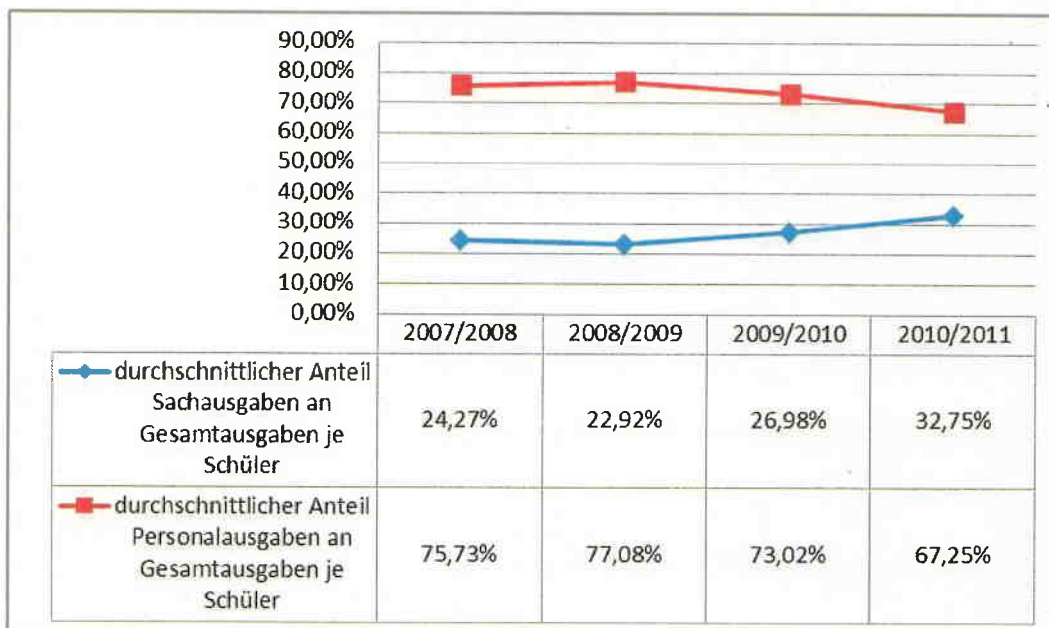


Abb. 19: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an Förderschulen für Erziehungshilfe

Entsprechend der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler entwickelte sich auch die durchschnittliche Differenz je Schüler zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben. Betrug die Durchschnittliche Differenz je Schüler im ersten Schuljahr rund -540 Euro, konnte im Schuljahr 2008/2009 ein Anstieg der Differenz auf rund -1.165 Euro beobachtet werden. Im Schuljahr 2009/2010 verringerte sich dieser Betrag jedoch um über die Hälfte, sodass die durchschnittliche Differenz je Schüler nunmehr rund -450 Euro betrug. Im letzten ausgewerteten Schuljahr wurde ein Defizit von rund -960 Euro festgestellt.

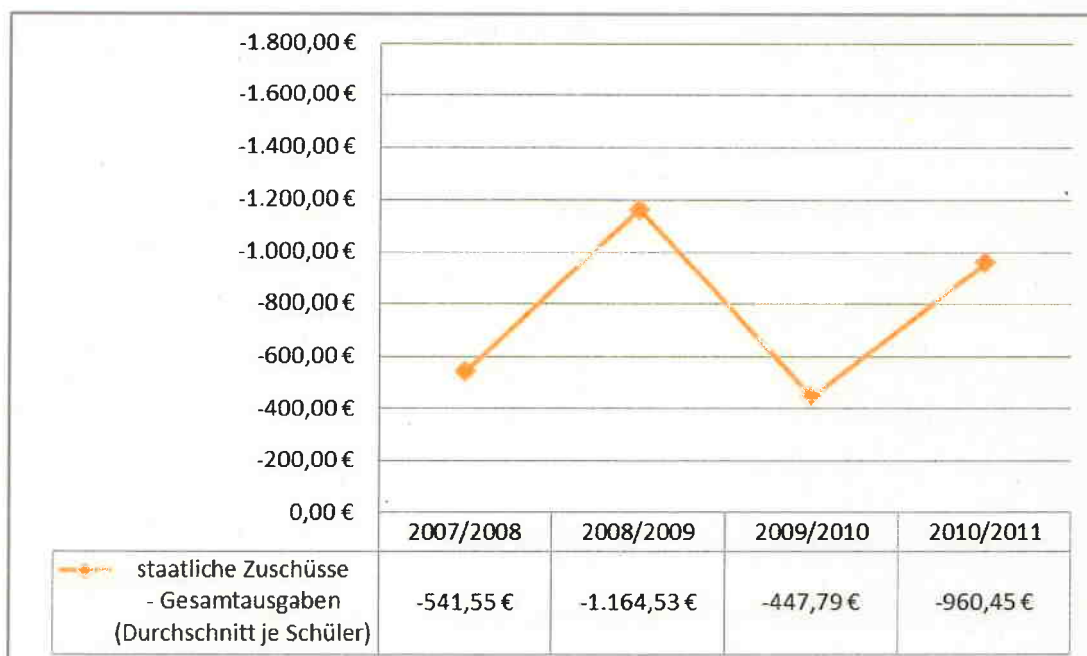


Abb. 20: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an Förderschulen für Erziehungshilfe

2.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

2.1.4.3.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden drei Klinik- und Krankenhausschulen mit insgesamt 245 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.786,02 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.512,76 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 33,71 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 66,29 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben aus. Pro Schüler ergab sich ein durchschnittlicher Überschuss von 319,08 Euro.

2.1.4.3.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden drei Klinik- und Krankenhausschulen mit insgesamt 263 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.606,29 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.426,17 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 31,92 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 68,08 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben aus. Pro Schüler ergab sich ein durchschnittlicher Überschuss von 562,07 Euro.

2.1.4.3.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden drei Klinik- und Krankenhausschulen mit insgesamt 227 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 2.111,75 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 4.077,62 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 34,12 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 65,88 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -217,04 Euro.

2.1.4.3.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden drei Klinik- und Krankenhausschulen mit insgesamt 217 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 2.277,35 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 4.610,01 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 33,07 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 66,93 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse reichten zur Deckung der Gesamtausgaben aus. Pro Schüler ergab sich ein durchschnittlicher Überschuss von 202,84 Euro.

2.1.4.3.5 Entwicklung

Während des Auswertungszeitraums wurden in jedem Schuljahr dieselben drei Klinik- und Krankenhausschulen finanziert. Die Schülerzahl stieg vom Schuljahr 2007/2008 zum Schuljahr 2008/2009 von 245 auf 263. Im dritten Schuljahr des Beobachtungszeitraums wurden 227 Schüler erfasst, im Schuljahr 2010/2011 217.

Die durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 5.300 Euro und sanken zum Schuljahr 2008/2009 auf rund 5.030 Euro. In den beiden Folgejahren stiegen sie auf rund 6.190 Euro und 6.890 Euro.

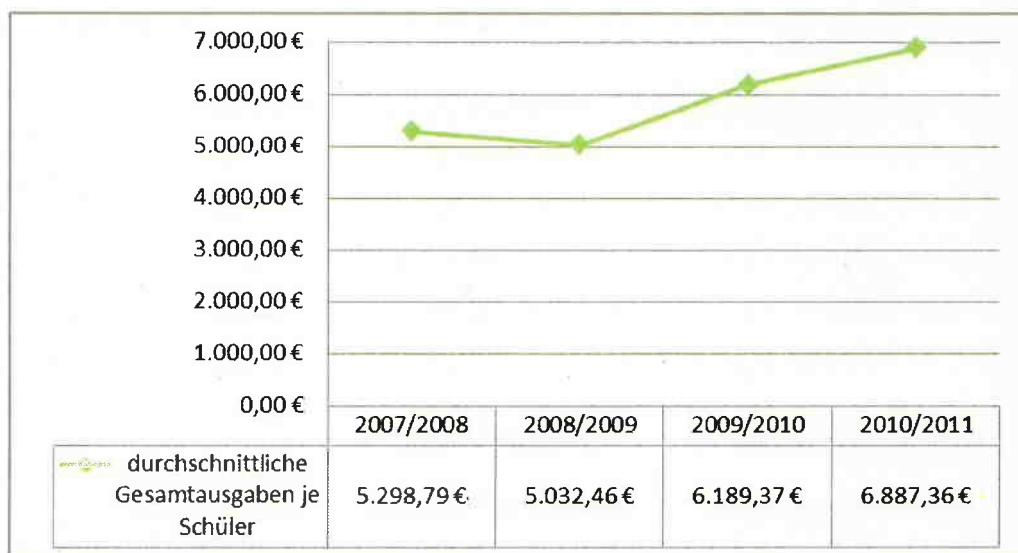


Abb. 21: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an Klinik- und Krankenhausschulen

Die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler sind ebenfalls zum Schuljahr 2008/2009 gesunken und in den Folgejahren angestiegen. Diese Entwicklung konnte auch bei den durchschnittlichen Sachausgaben je Schüler beobachtet werden.

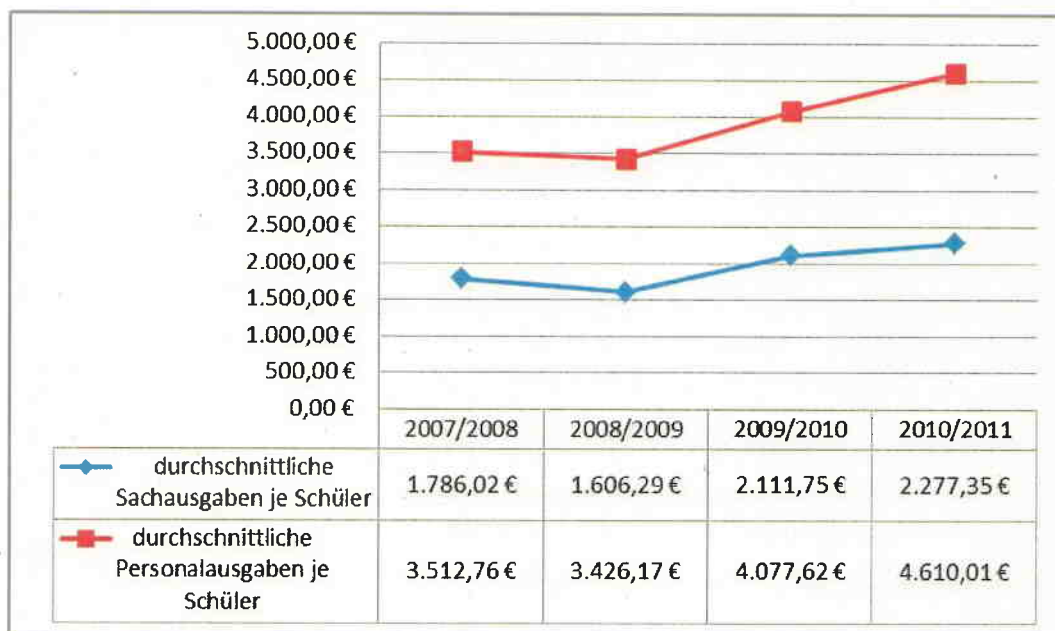


Abb. 22: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an Klinik- und Krankenhausschulen

Die durchschnittlichen Anteile der Sach- und Personalausgaben an den Gesamtausgaben je Schüler unterlagen im Beobachtungszeitraum keinen bedeutsamen Schwankungen.

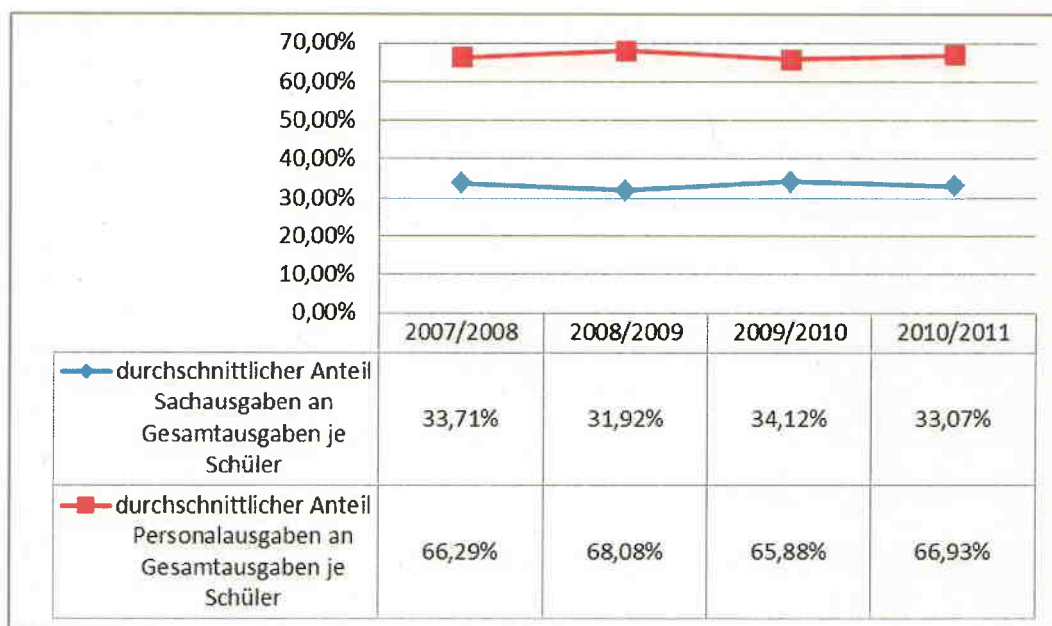


Abb. 23: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an Klinik- und Krankenhausschulen

Die durchschnittliche Differenz je Schüler von staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben schwankte während der vier betrachteten Schuljahre. Dabei sind für drei Schuljahre Überschüsse und für ein Schuljahr ein Defizit festzustellen.

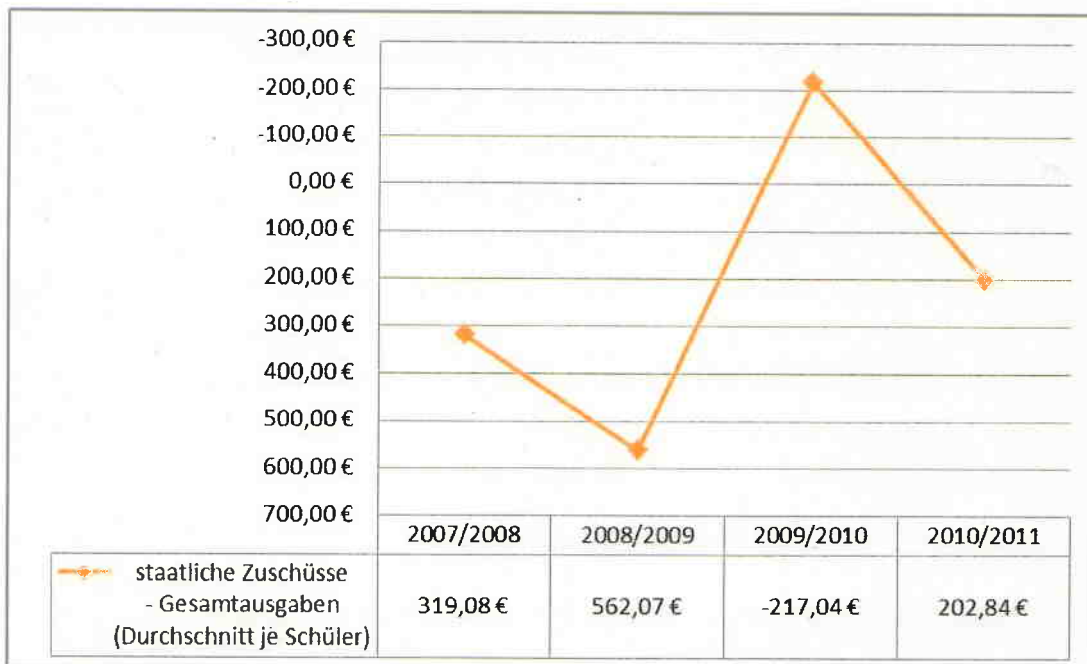


Abb. 24: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an Klinik- und Krankenhausschulen

2.1.5 Waldorfschulen

2.1.5.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden drei Waldorfschulen mit insgesamt 1.282 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.389,44 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.886,46 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 32,49 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 67,51 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -859,42 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -99,88 Euro pro Schüler.

2.1.5.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden drei Waldorfschulen mit insgesamt 1.285 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.485,16 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.032,07 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 32,88 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 67,12 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -1.111,91 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -294,23 Euro pro Schüler.

2.1.5.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden drei Waldorfschulen mit insgesamt 1.313 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.548,57 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.180,79 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 32,74 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 67,26 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -984,85 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -172,60 Euro pro Schüler.

2.1.5.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden drei Waldorfschulen mit insgesamt 1.364 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.555,30 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 3.371,53 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 31,57 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 68,43 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -976,43 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -207,17 Euro pro Schüler.

2.1.5.5 Entwicklung

Während des Auswertungszeitraums wurden in jedem Schuljahr dieselben drei Waldorfschulen finanziert. Die Schülerzahl stieg von 1.282 auf 1.364 an.

Die durchschnittlichen Gesamtausgaben betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 4.280 Euro und stiegen im Laufe der vier Schuljahre kontinuierlich auf rund 4.930 Euro.

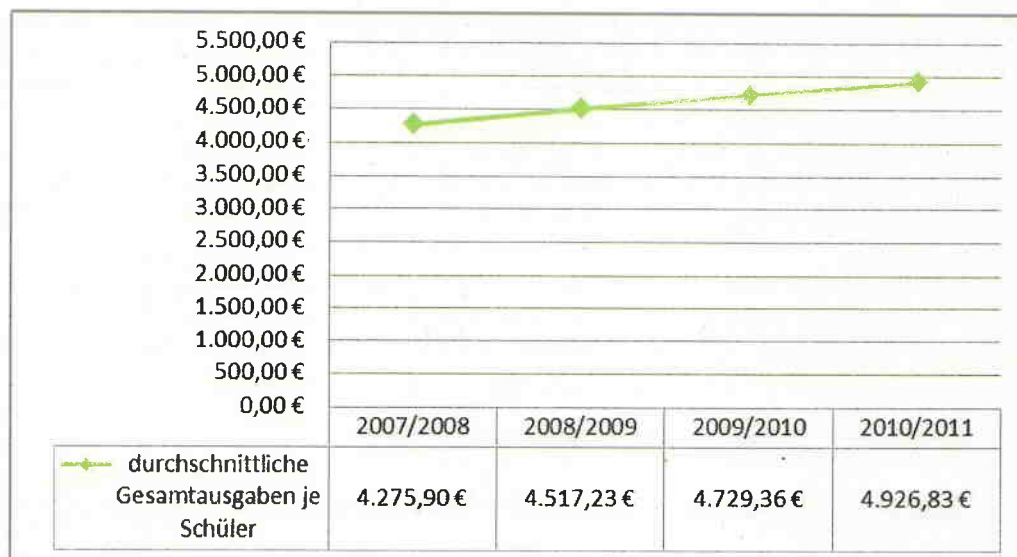


Abb. 25: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an Waldorfschulen

Die durchschnittlichen Sachausgaben je Schüler sind im Laufe des Beobachtungszeitraums leicht gestiegen, die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler etwas stärker.

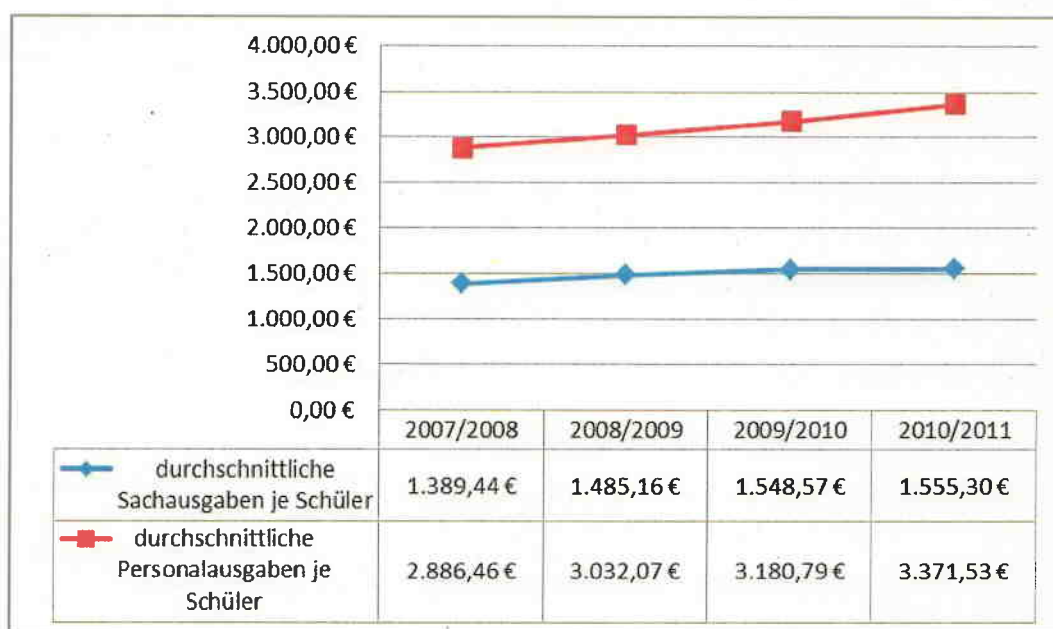


Abb. 26: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an Waldorfschulen

Die durchschnittlichen Anteile der Sach- und Personalausgaben je Schüler an den Gesamtausgaben blieben über die vier Schuljahre nahezu konstant.

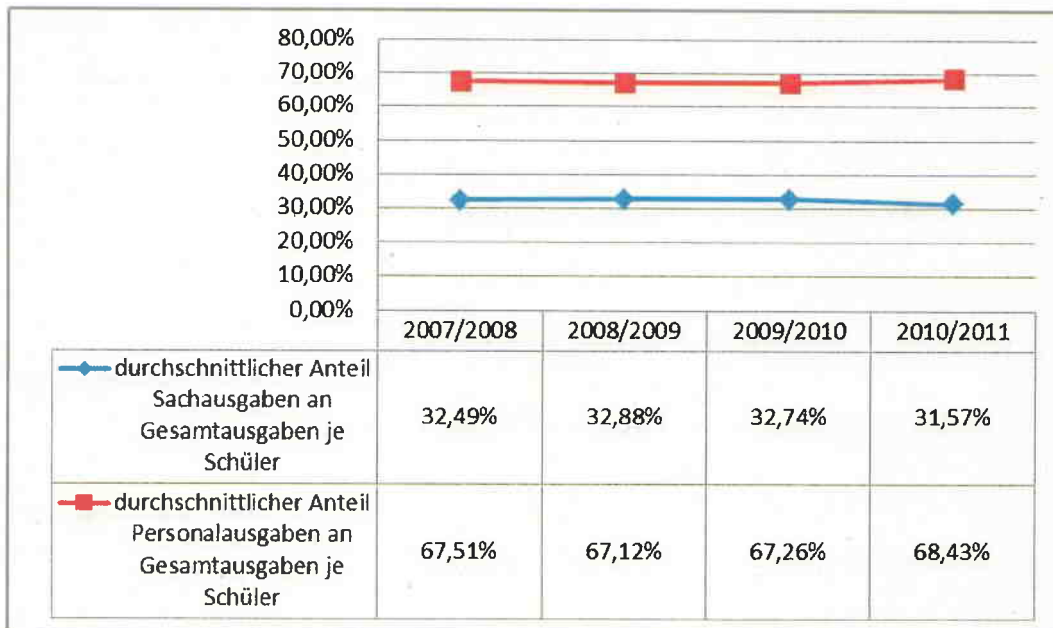


Abb. 27: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an Waldorfschulen

Bei der Betrachtung der Entwicklung der durchschnittlichen Differenz je Schüler zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben ist kein eindeutiger Trend festzustellen. Sie betrug im Schuljahr 2007/2008 rund -860 Euro, stieg zum Schuljahr 2008/2009 auf rund -1.110 Euro an und fiel dann zum Folgejahr auf rund -985 Euro. Zum letzten Schuljahr des Auswertungszeitraums war ein weiteres Absinken auf rund -980 Euro zu verzeichnen.

Die gleiche Entwicklung zeigt sich auch unter Berücksichtigung der Einnahmen durch das Schulgeld.

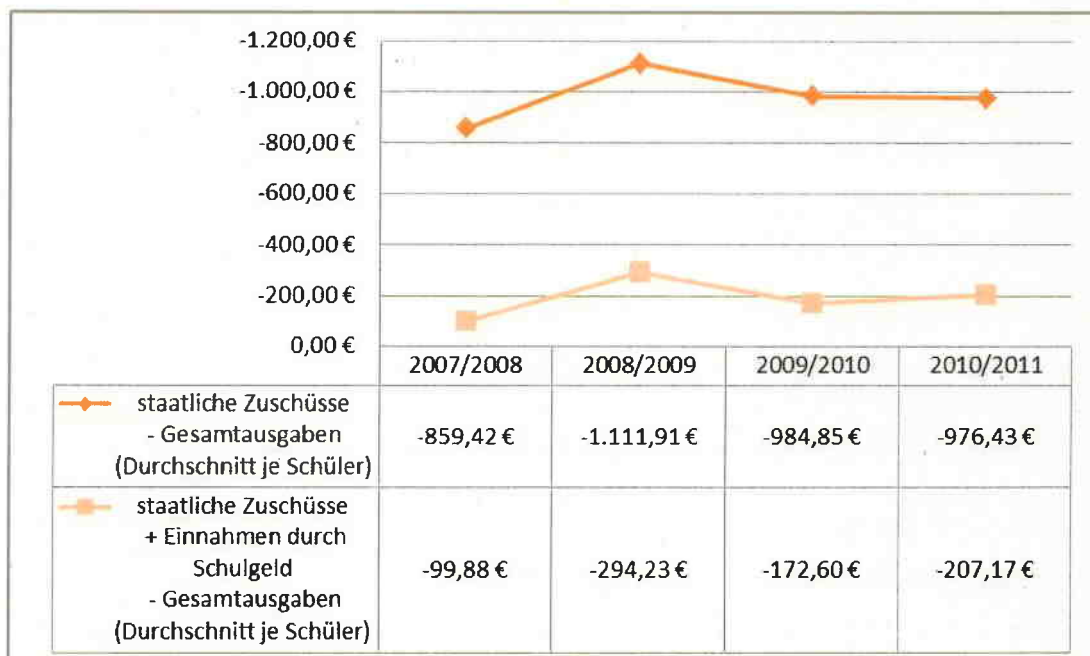


Abb. 28: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an Waldorfschulen

2.2 Berufsbildende Schulen

Bei den berufsbildenden Schulen werden Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, Fachschulen und die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen unterschieden (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 SchulG). Da die meisten Träger jedoch mehrere Schularten gleichzeitig betreiben und die Verwendungsnachweise entsprechend ausfüllen, ist es kaum möglich, zwischen den einzelnen Schularten und Bildungsgängen zu differenzieren. Aufgrund dessen wurden alle Schularten der berufsbildenden Schulen gemeinsam ausgewertet, um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten.

Aus demselben Grund wird für jedes Schuljahr nicht die Zahl der finanzierten Bildungsgänge, sondern der erfassten Verwendungsnachweise ausgewiesen.

2.2.1 Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden 138 Verwendungsnachweise mit 27.124 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 2.028,46 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.196,28 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 48,01 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 51,99 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -1.047,09 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -357,44 Euro pro Schüler.

2.2.2 Schuljahr 2008/2009

Im Schuljahr 2008/2009 wurden 155 Verwendungsnachweise mit 26.113 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.889,06 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.199,26 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 46,21 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 53,79 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -1.129,83 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -432,78 Euro pro Schüler.

2.2.3 Schuljahr 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 wurden 157 Verwendungsnachweise mit 25.289 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.986,25 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.243,50 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 46,96 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 53,04 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -1.177,68 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -493,43 Euro.

2.2.4 Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 wurden 162 Verwendungsnachweise mit 21.649 Schülern erfasst.

Die Sachausgaben pro Schüler betrugen durchschnittlich 1.969,49 Euro, die Personalausgaben pro Schüler durchschnittlich 2.372,25 Euro. Daraus ergaben sich ein durchschnittlicher Sachausgabenanteil von 45,36 % je Schüler und ein durchschnittlicher Personalausgabenanteil von 54,64 % je Schüler.

Die gezahlten Zuschüsse allein reichten zur Deckung der Gesamtausgaben nicht aus. Die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben betrug pro Schüler durchschnittlich -1.239,10 Euro.

Aufgrund Hinzurechnens der Einnahmen durch das Schulgeld ergab sich eine Differenz von durchschnittlich -363,12 Euro.

2.2.5 Entwicklung

Die Schülerzahlen sanken während der vier betrachteten Schuljahre von rund 27.100 auf rund 26.100, dann rund 25.300 und schließlich auf rund 21.600.

Die durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 4.220 Euro und sanken zum Schuljahr 2008/2009 auf rund 4.090 Euro. Zum Schuljahr 2009/2010 erfolgte ein leichter Anstieg der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler auf rund 4.230 Euro. Im letzten Schuljahr des Beobachtungszeitraums stiegen diese erneut leicht auf rund 4.340 Euro an.

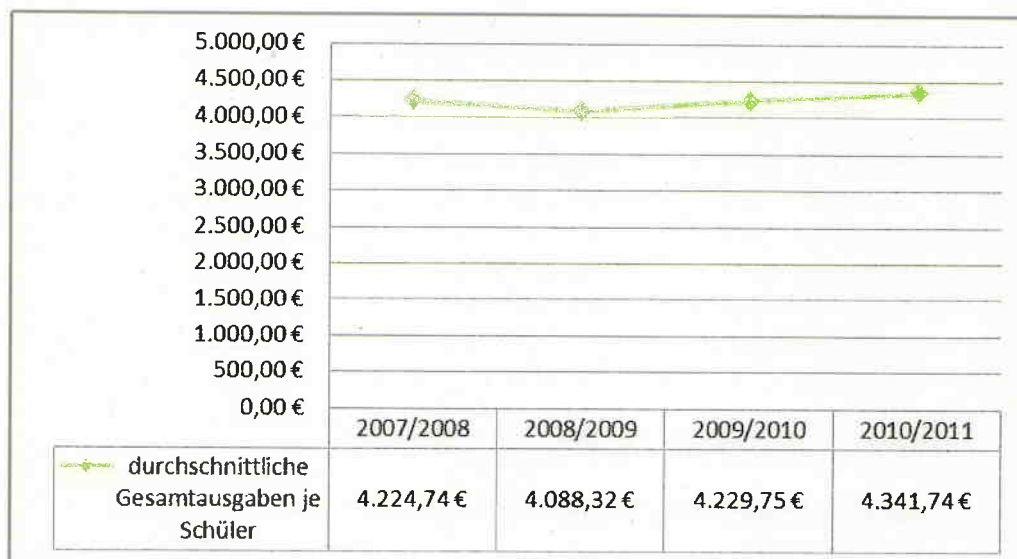


Abb. 29: Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben je Schüler an berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen

Die durchschnittlichen Sachausgaben je Schüler betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 2.030 Euro und sanken zum Schuljahr 2008/2009 auf rund 1.890 Euro. In den folgenden zwei Schuljahren des Auswertungszeitraums stieg dieser Wert auf rund 1.990 Euro an und sank dann geringfügig auf rund 1.970 Euro.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler verlief etwas geradliniger. Im Schuljahr 2007/2008 betrug der Wert rund 2.195 Euro und veränderte sich zum folgenden Schuljahr nur marginal. Im Schuljahr 2009/2010 stieg der Wert leicht auf rund 2.240 Euro. Im letzten beobachteten Schuljahr stiegen die durchschnittlichen Personalausgaben je Schüler auf rund 2.370 Euro.

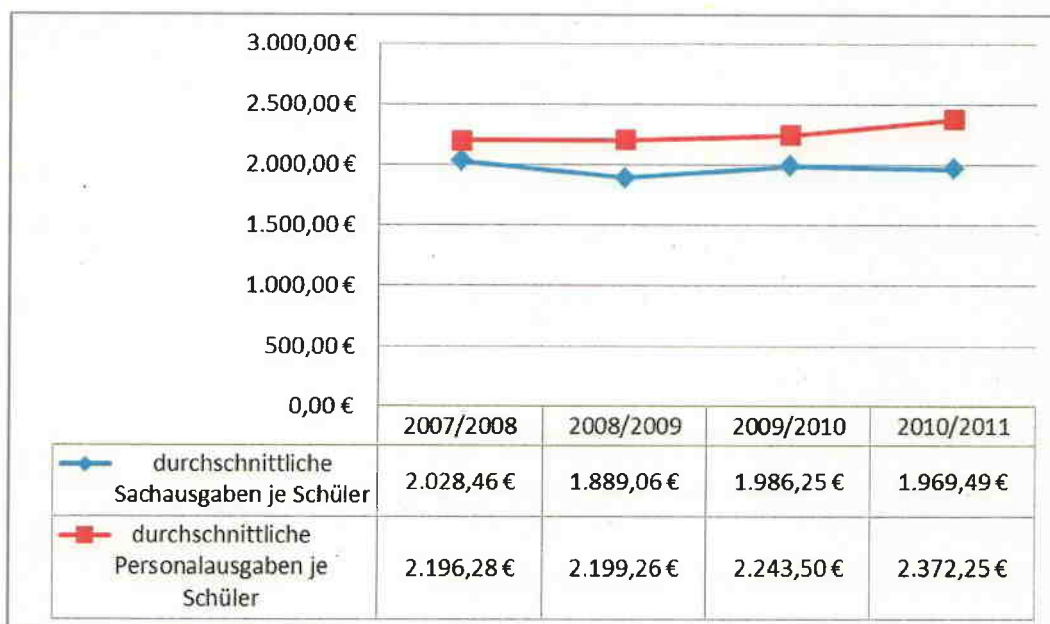


Abb. 30: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgaben je Schüler an berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen

Die durchschnittlichen Anteile der Sachausgaben und Personalausgaben an den Gesamtausgaben je Schüler veränderten sich während des gesamten Beobachtungszeitraums nur marginal und befanden sich annähernd in einem Verhältnis von 50:50.

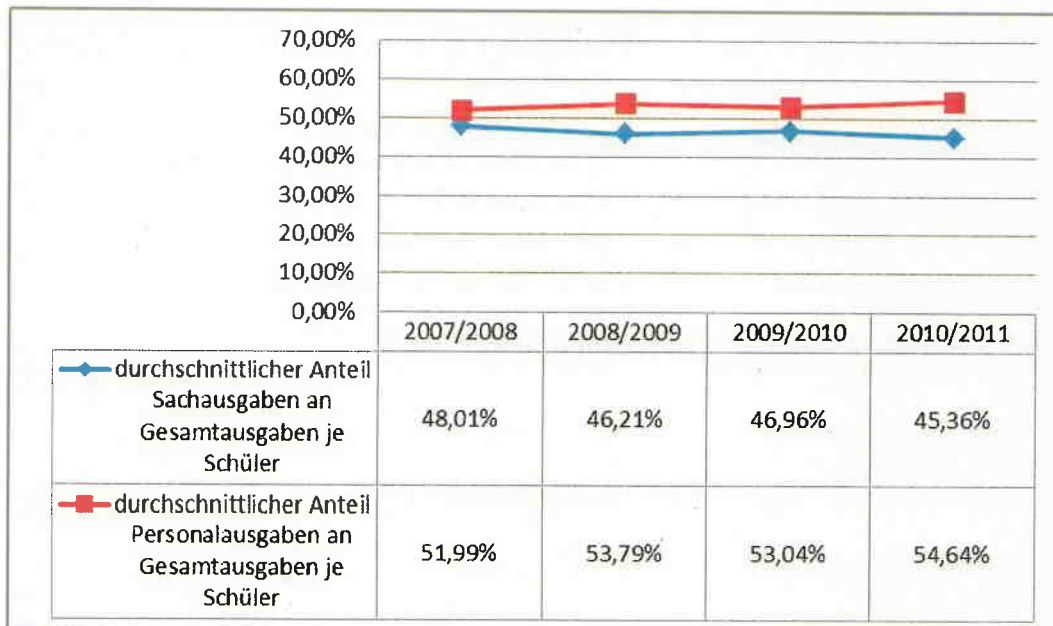


Abb. 31: Entwicklung der durchschnittlichen Sach- und Personalausgabenanteile je Schüler an berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen

Bei der durchschnittlichen Differenz pro Schüler zwischen den staatlichen Zuschüssen und den Gesamtausgaben war während der vier beobachteten Schuljahre ein stetiger Anstieg von insgesamt rund 190 Euro zu verzeichnen.

Ein steigendes Defizit zeigte sich bis zum Schuljahr 2009/2010 auch bei Einbeziehung der Einnahmen durch das Schulgeld. Im letzten Schuljahr des Beobachtungszeitraums sank die durchschnittliche Differenz von staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben unter Einbeziehung der Einnahmen durch Schulgeld wieder.

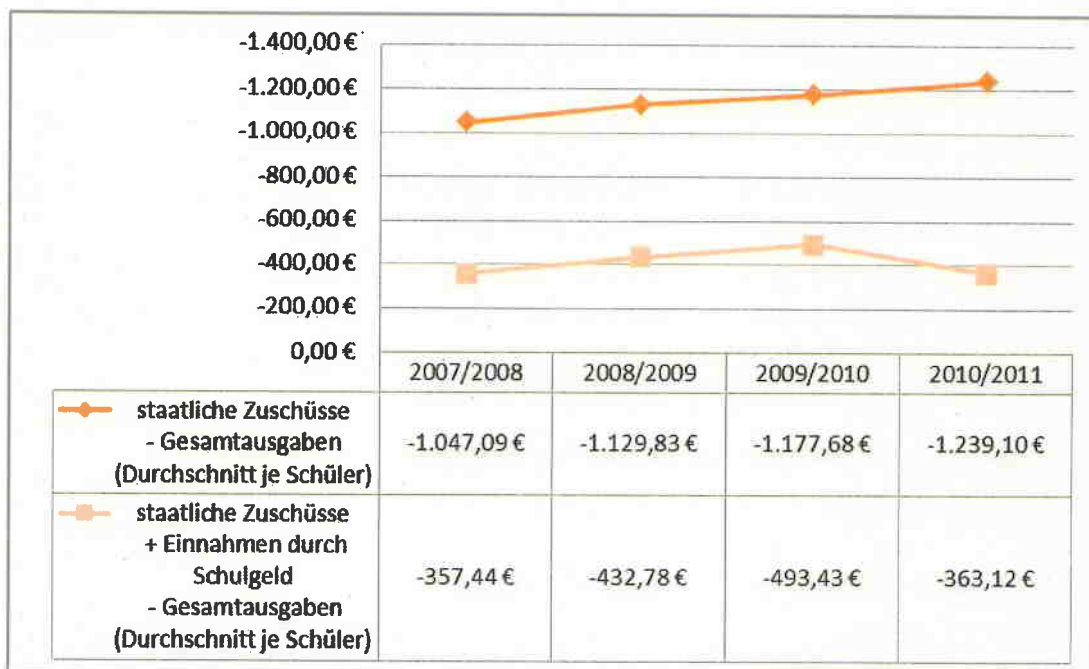


Abb. 32: Entwicklung der durchschnittlichen Differenz zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben je Schüler an berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen

3. Ausgabenbezogene Ergebnisse

In diesem Abschnitt wird detailliert auf die einzelnen Sachausgabenpositionen eingegangen. Es erfolgt eine schulartbezogene Auswertung der gesammelten Daten.

Die Aufteilung der Sachausgabenpositionen entspricht denen auf den Verwendungsnachweisformularen.

Da viele der Sachausgabenpositionen nur geringe Relevanz und keine repräsentative Datenmenge darstellen, wird das Hauptaugenmerk auf drei Ausgabengruppen gelegt. Diese wiesen häufig einen hohen Wert, beziehungsweise einen hohen Prozentanteil an den gesamten Sachausgaben auf. Aufgrund dessen werden sie detaillierter und ausführlicher dargestellt. Zu diesen Gruppen zählen „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ (zusammengesetzt aus den Positionen „Geschäftsführung“, „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ sowie „sonstige Personalausgaben“), „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ sowie „Mieten und Pachten“.

Die Ergebnisse der übrigen Sachausgabenpositionen „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen mit Einrichtungsgegenständen“, „Schülerbeförderung“, „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“, „Büro- und Verwaltungsbedarf“, „Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“, „Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Werbekosten“, „Ausgaben für Fremdleistungen“, „Abschreibungen aus Vorjahren“ sowie „Ausgaben, für die andere öffentliche Mittel zur Verfügung standen“ werden jeweils kurz zusammengefasst.

3.1 Geschäftsführung; Organisation, Verwaltung, Schulleitung; sonstige Personalausgaben (Ausgaben für nichtpädagogisches Personal)

Die Sachausgabenpositionen „Geschäftsführung“, „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ und „sonstige Personalausgaben“ wurden hier unter dem Begriff „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ zusammengeführt.

Diese drei Positionen stellen zusammengefasst und gemessen an den durchschnittlichen Ausgaben pro Schüler den größten Sachausgabenposten dar.

3.1.1 Allgemeinbildende Schulen

3.1.1.1 Grundschulen

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen Grundschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 990,87 Euro bis hin zu 221.314,71 Euro.

Alle drei Positionen unterlagen während der vier betrachteten Schuljahre nur geringen Schwankungen.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung lagen zwischen rund 54 Euro und rund 70 Euro. Die durchschnittlichen Ausgaben für Organisation, Verwaltung und Schulleitung schwankten im Bereich von rund 280 Euro und rund 303 Euro pro Schüler. Die letzte Sachausgabenposition „sonstige Personalausgaben“

umfasste im Beobachtungszeitraum durchschnittliche Werte von rund 11 Euro bis rund 24 Euro je Schüler.

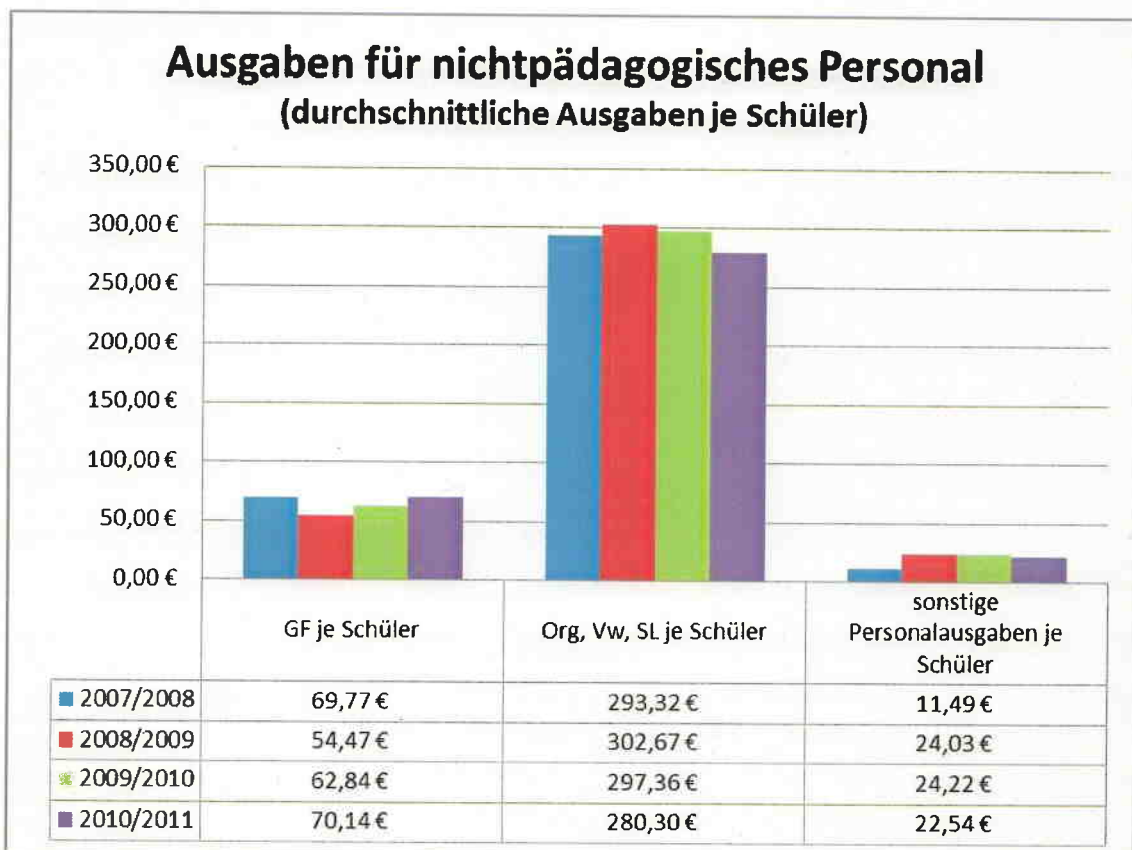


Abb. 33: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Grundschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser zusammengefassten Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 3,85 % bis hin zu 83,96 %.

3.1.1.2 Mittelschulen

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen Mittelschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 182.091,88 Euro.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung veränderten sich im Auswertungszeitraum nur um wenige Eurobeträge und betrugen rund 65 bis 70 Euro. Die Ausgaben im Bereich „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ betrugen im Schuljahr 2007/2008 durchschnittlich rund 364 Euro pro Schüler. Im Folgejahr sanken sie auf rund 280 Euro und änderten sich in den beiden letzten Schuljahren nur geringfügig. Die durchschnittlichen sonstigen Personalausgaben je Schüler sind über die Schuljahre von rund 4 Euro über rund 11 Euro auf rund 24 Euro gestiegen und im Schuljahr 2010/2011 auf rund 18 Euro gesunken.

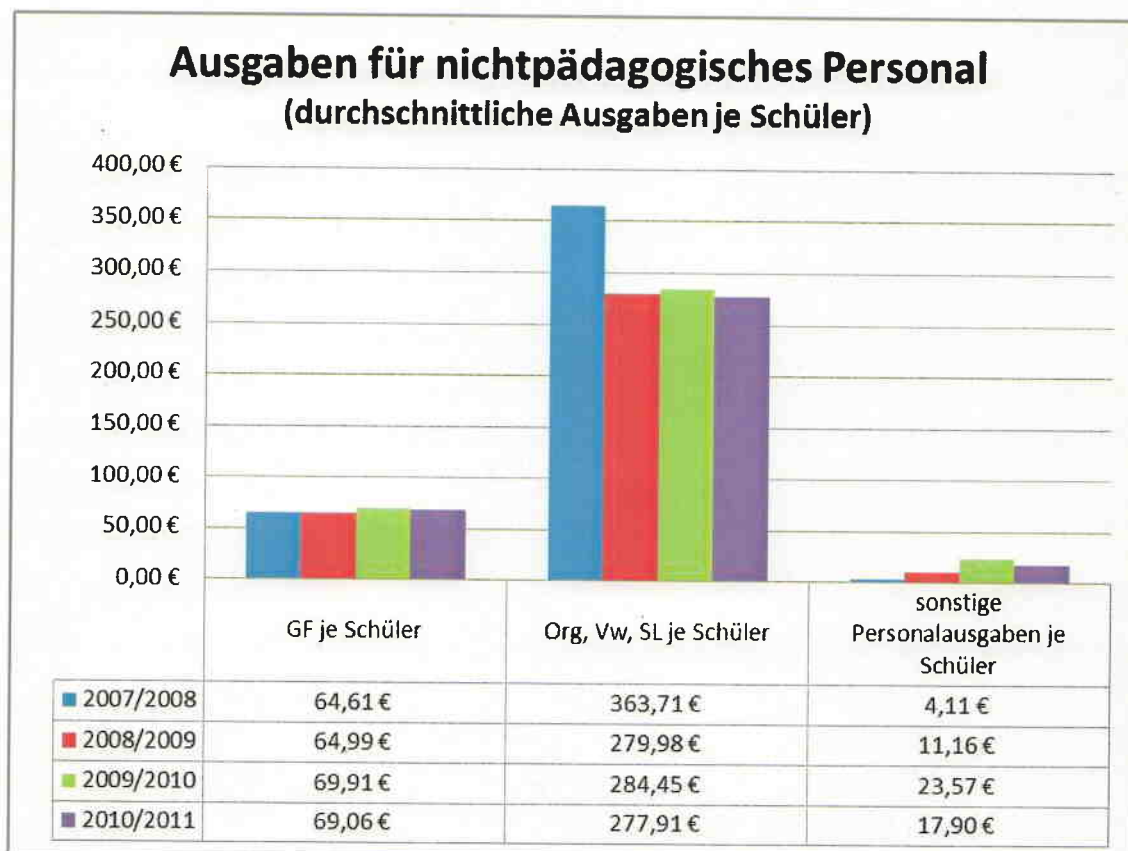


Abb. 34: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Mittelschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 65,57 %.

3.1.1.3 Gymnasien

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen Gymnasien während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 321.627,12 Euro.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung veränderten sich im Auswertungszeitraum nur um wenige Eurobeträge und betrugen rund 63 bis 89 Euro. Die Ausgaben im Bereich „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ betrugen im Schuljahr 2007/2008 durchschnittlich rund 186 Euro pro Schüler. Im Folgejahr stiegen sie auf rund 302 Euro und dann weiter auf rund 356 Euro. Im letzten betrachteten Schuljahr erfolgte ein weiterer Anstieg auf rund 510 Euro. Die durchschnittlichen sonstigen Personalausgaben je Schüler sind über die Schuljahre von rund 7 Euro auf rund 24 Euro gestiegen, auf rund 8 Euro gesunken und schließlich wieder auf rund 11 Euro gestiegen.

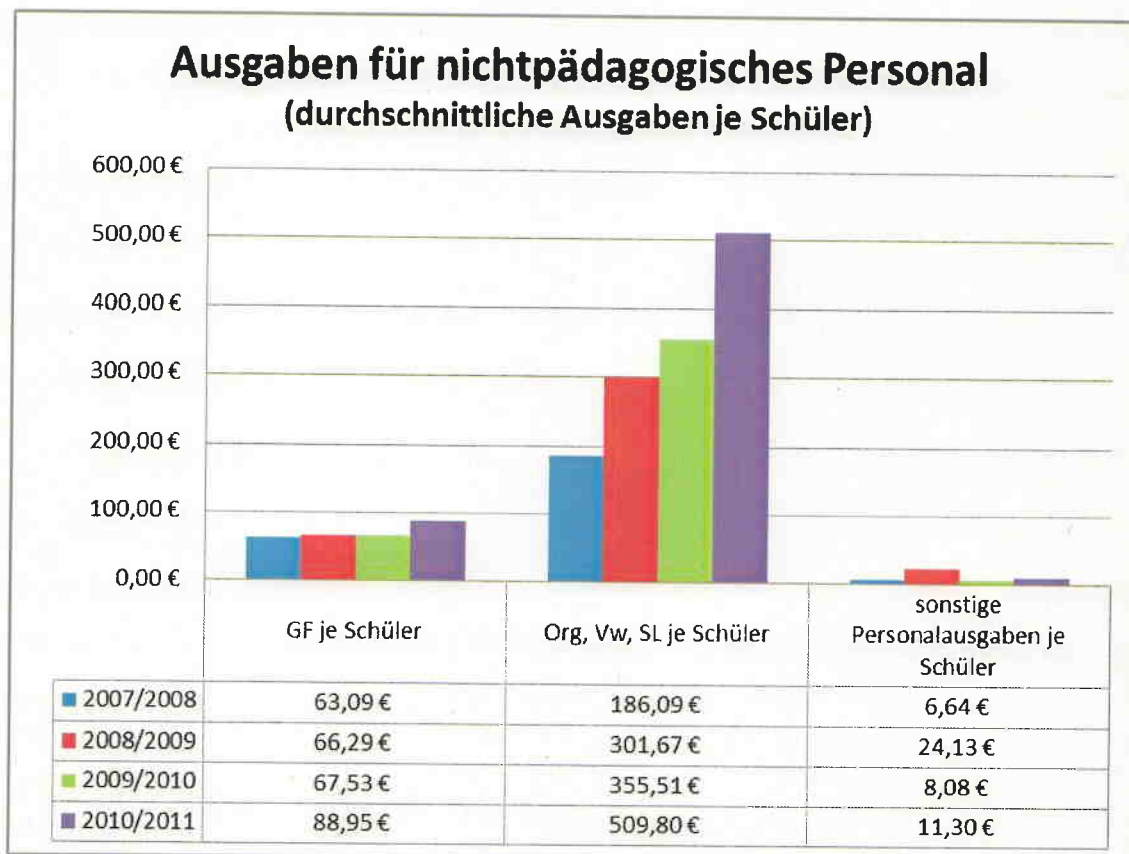


Abb. 35: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Gymnasien

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 67,27 %.

3.1.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.1.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen Förderschulen für geistig Behinderte während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 12.566,52 Euro bis hin zu 380.722,87 Euro.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 1.114 Euro und stiegen zum Folgejahr leicht auf rund 1.130 Euro. Zum Schuljahr 2009/2010 war ein Anstieg auf rund 1.203 Euro zu verzeichnen. Im letzten betrachteten Schuljahr sanken die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung auf rund 907 Euro.

Die Ausgaben im Bereich „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ betrugen im Schuljahr 2007/2008 durchschnittlich rund 1.711 Euro pro Schüler. Im Folgejahr stiegen sie auf rund 1.749 Euro und dann weiter auf rund 2.080 Euro. Im letzten betrachteten Schuljahr sanken sie auf rund 1.898 Euro. Die durchschnittlichen sonstigen Personal-

ausgaben je Schüler sind über die Schuljahre stetig von rund 226 Euro auf rund 332 Euro angestiegen.

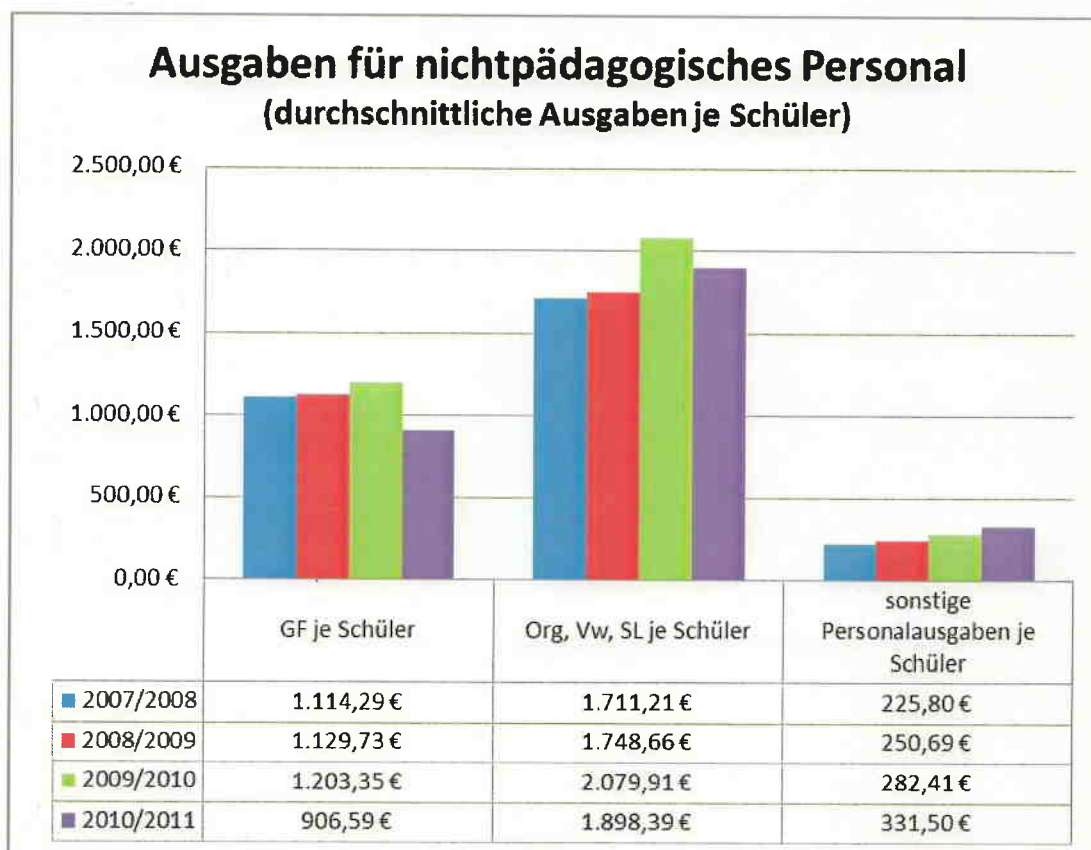


Abb. 36: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Förderschulen für geistig Behinderte

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 4,58 % bis hin zu 55,98 %.

3.1.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen Förderschulen für Erziehungshilfe während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 1.973,39 Euro bis hin zu 124.608,83 Euro.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 401 Euro, sanken zum Folgejahr auf rund 253 Euro und stiegen zum Schuljahr 2009/2010 auf rund 382 Euro. Zum Schuljahr 2010/2011 stiegen sie nochmals auf rund 521 Euro. Die Ausgaben im Bereich „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ betrugen im Schuljahr 2007/2008 durchschnittlich 367 Euro pro Schüler. Im Folgejahr sanken sie auf rund 305 Euro, stiegen zum Schuljahr 2009/2010 wieder auf rund 874 Euro und im Folgejahr weiter auf rund 1.236 Euro. Die durchschnittlichen sonstigen Personalausgaben je Schüler schwankten über die Schuljahre zwischen rund 12 Euro und rund 29 Euro.

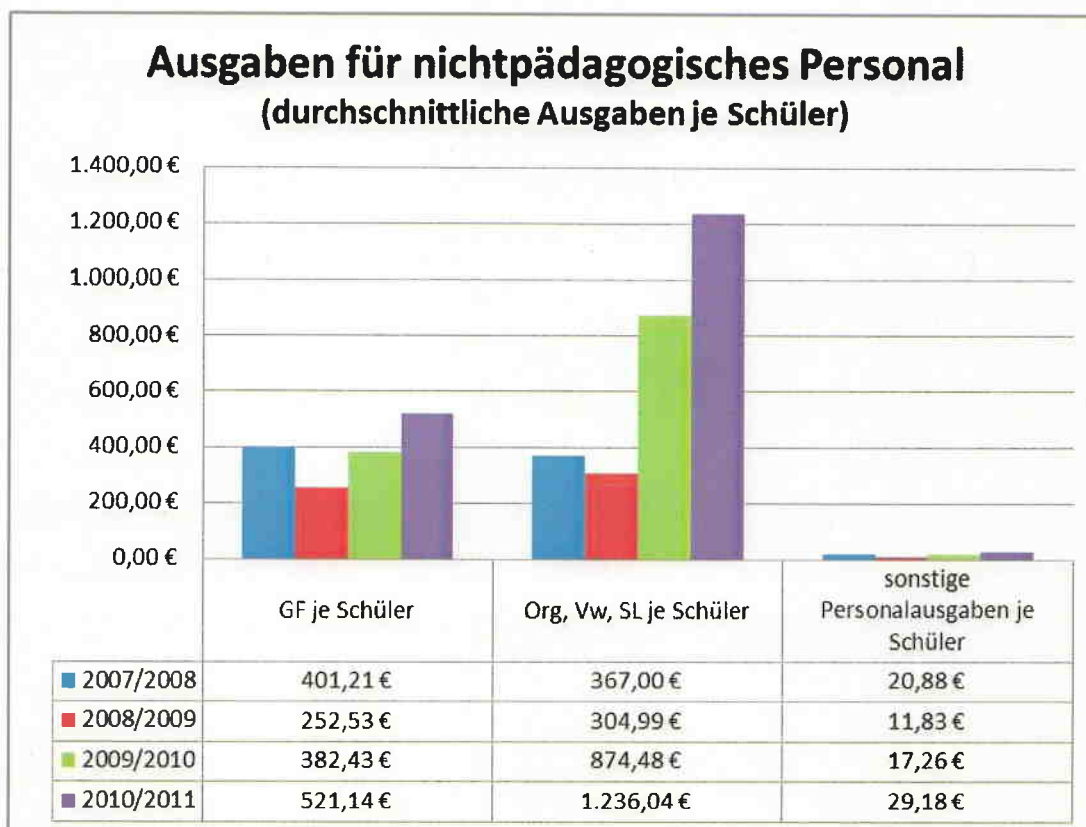


Abb. 37: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Förderschulen für Erziehungshilfe

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 3,91 % bis hin zu 48,57 %.

3.1.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen Klinik- und Krankenhausschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 18.762,00 Euro bis hin zu 64.112,71 Euro.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 146 Euro und sanken zum Folgejahr leicht auf rund 142 Euro. Zum Schuljahr 2009/2010 war ein Anstieg auf rund 199 Euro zu verzeichnen. Im letzten betrachteten Schuljahr stiegen die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung auf rund 251 Euro.

Die Ausgaben im Bereich „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ betrugen im Schuljahr 2007/2008 durchschnittlich rund 336 Euro pro Schüler. In den beiden Folgejahren sanken sie erst auf rund 322 Euro und schließlich weiter auf rund 319 Euro. Zum Schuljahr 2010/2011 stiegen die durchschnittlichen Ausgaben für Organisation, Verwaltung und Schulleitung auf rund 425 Euro pro Schüler. Die durchschnittlichen sonstigen Personalausgaben je Schüler schwankten während des Auswertungszeitraums zwischen rund 35 Euro und rund 55 Euro.

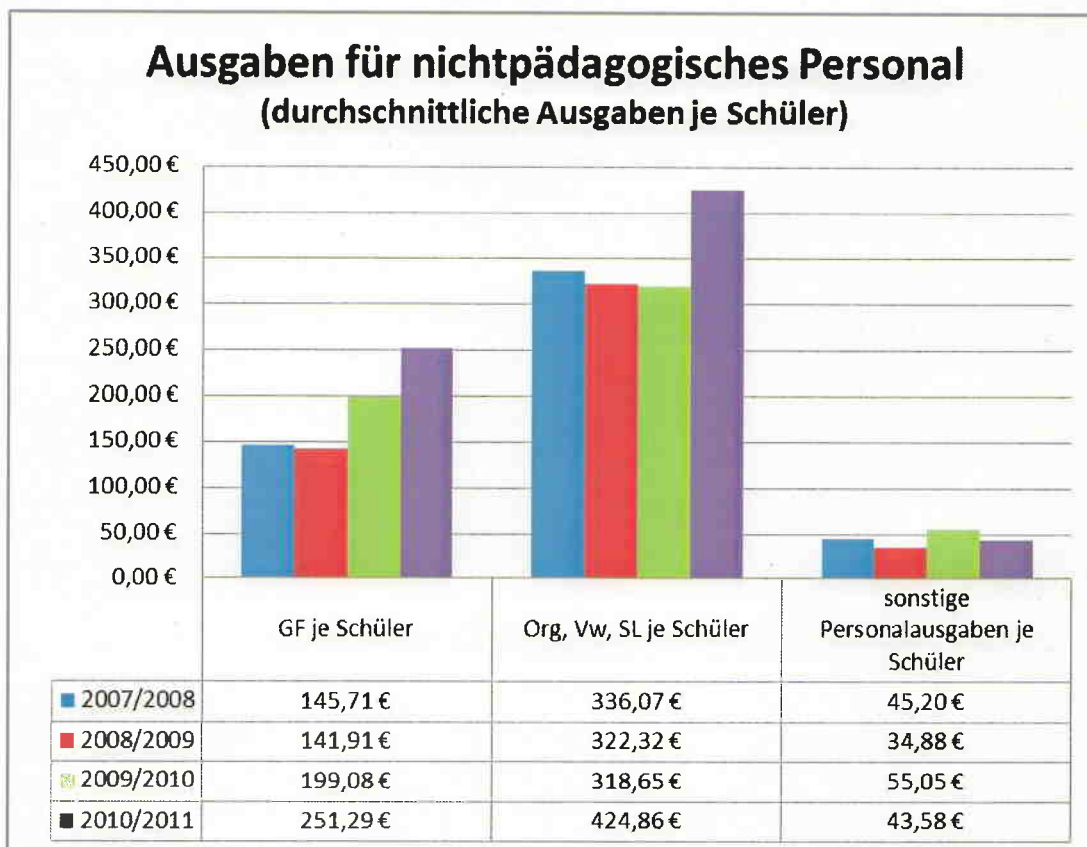


Abb. 38: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Klinik- und Krankenhausschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 18,48 % bis hin zu 49,66 %.

3.1.1.5 Waldorfschulen

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen Waldorfschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 24.532,45 Euro bis hin zu 435.182,07 Euro.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 92 Euro und sanken zum Folgejahr leicht auf rund 88 Euro. Zum Schuljahr 2009/2010 war ein Anstieg auf rund 92 Euro zu verzeichnen. Im letzten betrachteten Schuljahr stiegen die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung auf rund 95 Euro.

Die Ausgaben im Bereich „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ betrugen im Schuljahr 2007/2008 durchschnittlich rund 317 Euro pro Schüler. In den beiden Folgejahren sanken sie erst auf rund 313 Euro und schließlich weiter auf rund 275 Euro. Zum Schuljahr 2010/2011 sanken die durchschnittlichen Ausgaben für Organisation, Verwaltung und Schulleitung nochmals leicht auf rund 271 Euro pro Schüler. Die durchschnittlichen sonstigen Personalausgaben je Schüler schwankten während des Auswertungszeitraums zwischen rund 51 Euro und rund 64 Euro.

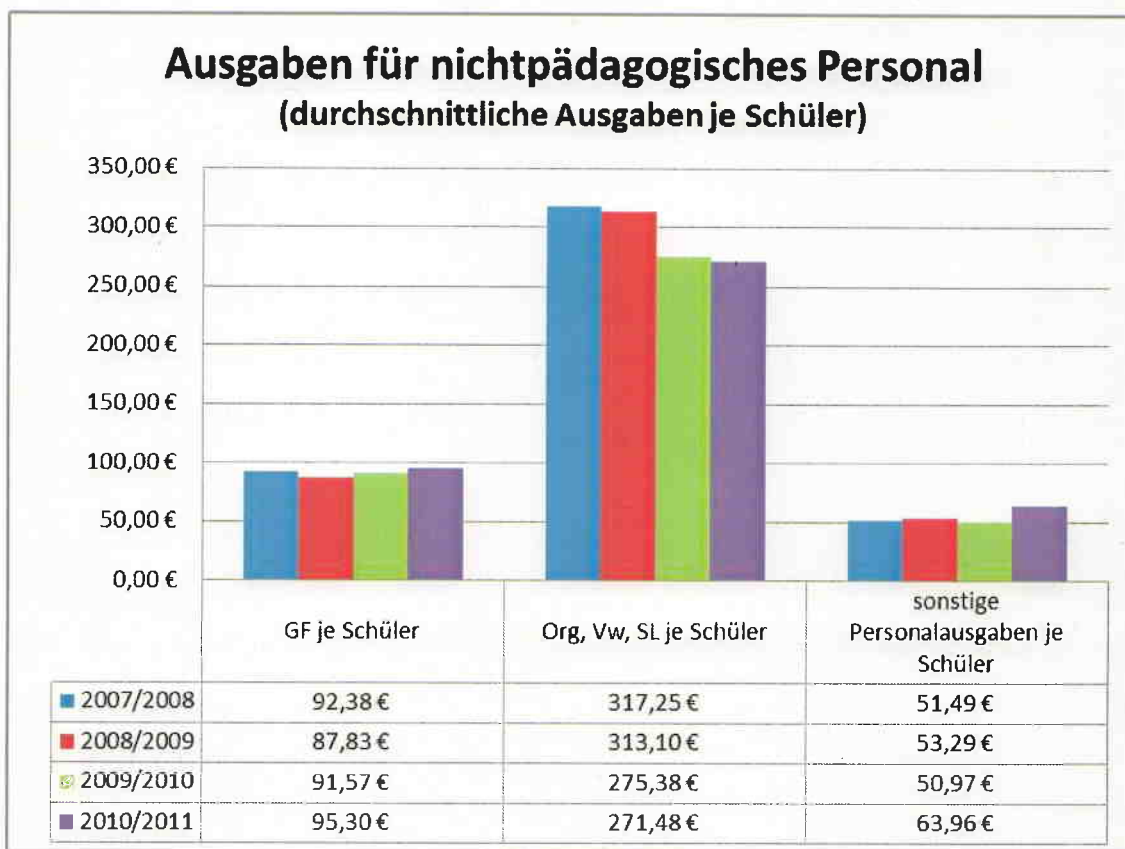


Abb. 39: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Waldorfschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite auf. Sie reicht von 16,84 % bis hin zu 45,01 %.

3.1.2 Berufsbildende Schulen

Bei der zusammengefassten Sachausgabenposition „Ausgaben für nichtpädagogisches Personal“ gingen die Beträge, die die einzelnen berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 1.435.767,13 Euro.

Die durchschnittlichen Ausgaben je Schüler für die Geschäftsführung betrugen im Schuljahr 2007/2008 rund 135 Euro und sanken zum Folgejahr auf rund 117 Euro. Zum Schuljahr 2009/2010 sanken sie auf rund 110 Euro und stiegen im letzten betrachteten Schuljahr auf rund 125 Euro.

Die Ausgaben im Bereich „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“ betrugen im Schuljahr 2007/2008 durchschnittlich rund 513 Euro pro Schüler. In den beiden Folgejahren sanken sie erst auf rund 493 Euro und stiegen schließlich wieder auf rund 523 Euro. Zum Schuljahr 2010/2011 sanken die durchschnittlichen Ausgaben für Organisation, Verwaltung und Schulleitung auf rund 517 Euro pro Schüler. Die durchschnittlichen sonstigen Personalausgaben je Schüler betrugen im ersten betrachteten Schuljahr rund 32 Euro, in den beiden folgenden Schuljahren rund 12 Euro und im Schuljahr 2010/2011 rund 10 Euro.

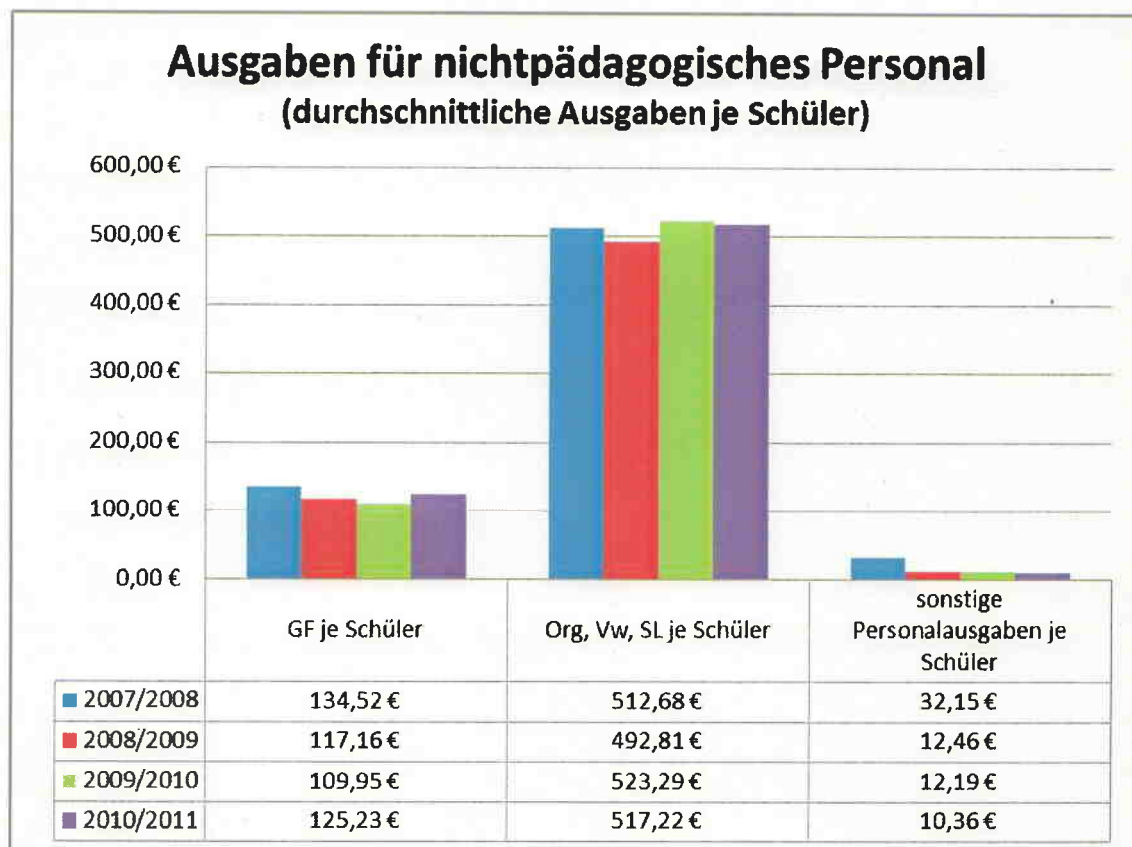


Abb. 40: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für nichtpädagogisches Personal je Schüler an Berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 95,15 %.

3.2 Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen

3.2.1 Allgemeinbildende Schulen

3.2.1.1 Grundschulen

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen Grundschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 69.567,88 Euro.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 190 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr beliefen sich die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 151 Euro pro Schüler. Im Schuljahr 2009/2010 stieg der Wert auf rund 180 Euro und stieg zum letzten betrachteten Schuljahr weiter auf rund 199 Euro je Schüler.

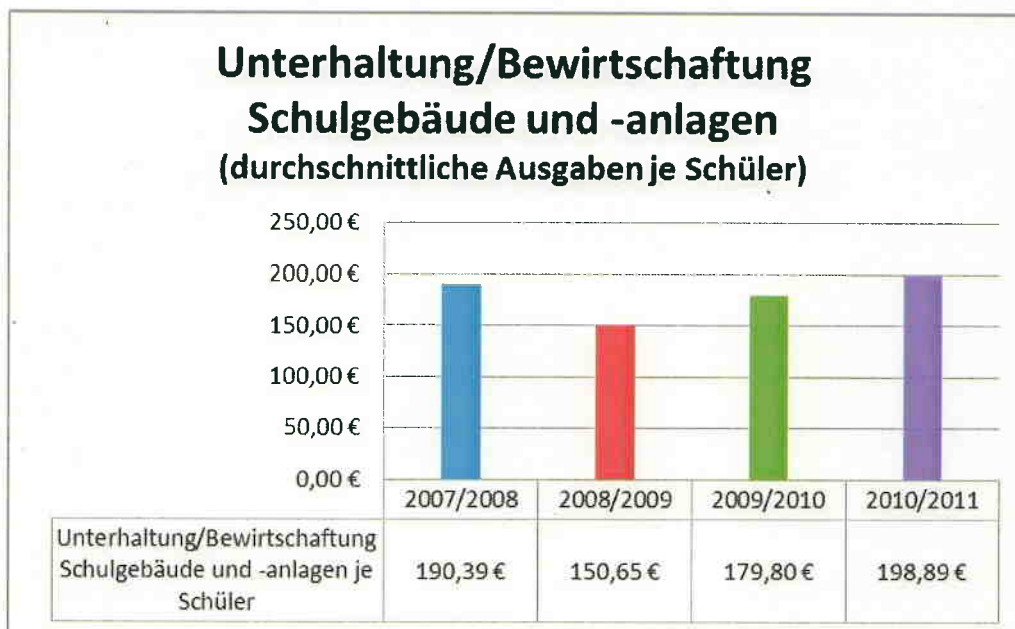


Abb. 41: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an Grundschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen fällt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 51,83 %.

3.2.1.2 Mittelschulen

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen Mittelschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 168.153,14 Euro.

Hinsichtlich der Durchschnittswerte je Schüler stellt die Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ für die Mittelschulen den zweitgrößten Sachausgabenposten dar.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 198 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr beliefen sich die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 262 Euro pro Schüler. Im Schuljahr 2009/2010 sank der Wert auf rund 197 Euro und stieg zum letzten betrachteten Schuljahr auf rund 219 Euro je Schüler.

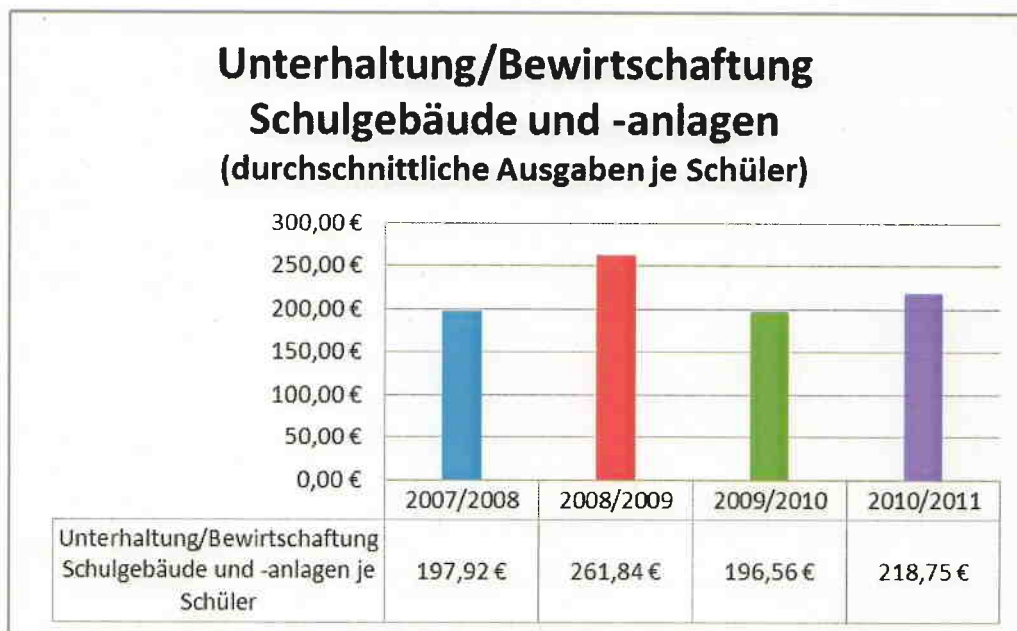


Abb. 42: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an Mittelschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 48,7 %.

3.2.1.3 Gymnasien

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen Gymnasien während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 404.261,14 Euro.

Hinsichtlich der Durchschnittswerte je Schüler stellt die Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ für die Gymnasien den zweitgrößten Sachausgabenposten dar.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 498 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr sanken die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 154 Euro pro Schüler. Im Schuljahr 2009/2010 stieg der durchschnittliche Wert auf rund 319 Euro und zum letzten betrachteten Schuljahr auf rund 515 Euro je Schüler.

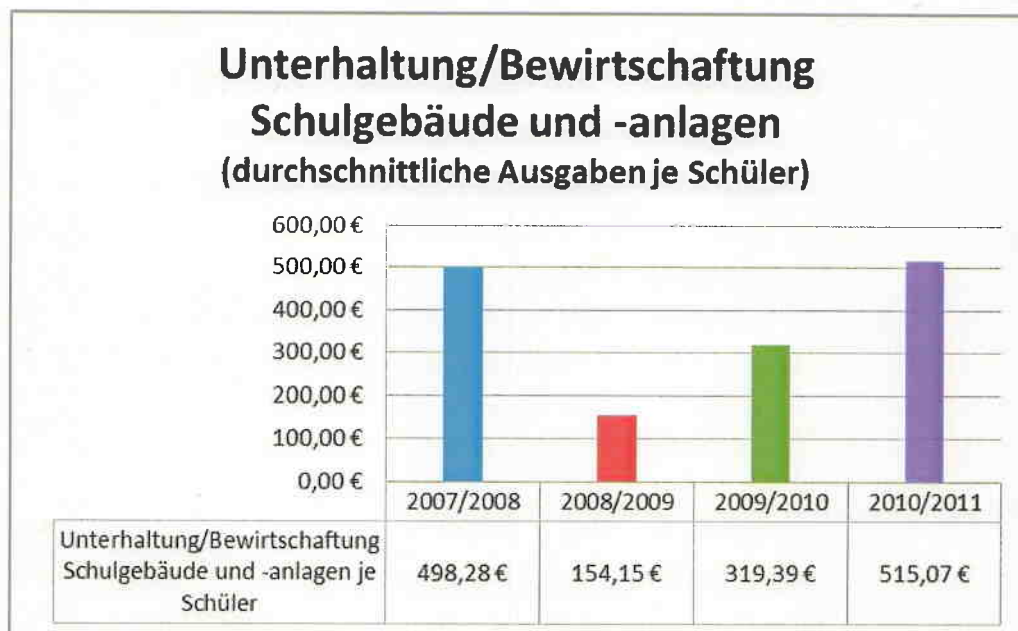


Abb. 43: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an Gymnasien

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 57,13 %.

3.2.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.2.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen Förderschulen für geistig Behinderte während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 6.565,00 Euro bis hin zu 222.474,78 Euro.

Hinsichtlich der Durchschnittswerte je Schüler stellt die Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ für die Förderschulen für geistige Behinderte den zweitgrößten Sachausgabenposten dar.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 1.404 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr sanken die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 1.297 Euro pro Schüler. Im Schuljahr 2009/2010 stieg der durchschnittliche Wert auf 1.454 Euro und zum letzten betrachteten Schuljahr weiter auf rund 1.724 Euro je Schüler.

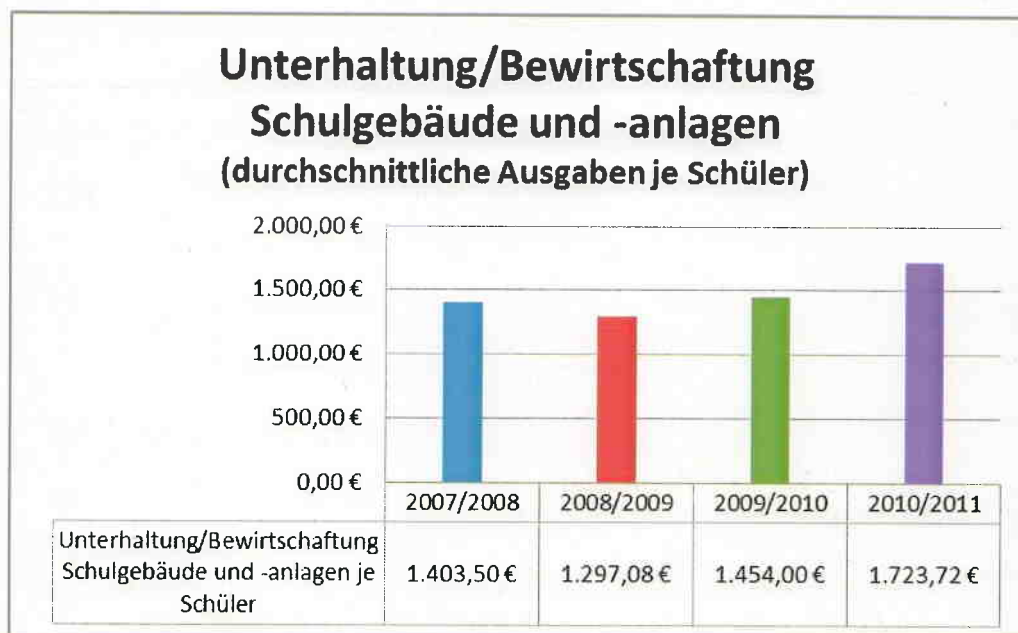


Abb. 44: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an Förderschulen für geistig Behinderte

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 2,89 % bis hin zu 38,74 %.

3.2.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen Förderschulen für Erziehungshilfe während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 11.526,18 Euro bis hin zu 72.570,15 Euro.

Hinsichtlich der Durchschnittswerte je Schüler stellt die Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ für die Förderschulen für Erziehungshilfe den zweitgrößten Sachausgabenposten dar.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 766 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr stiegen die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 1.003 Euro pro Schüler und fielen zum Schuljahr 2009/2010 auf rund 765 Euro. Zum Schuljahr 2010/2011 sanken sie erneut auf rund 552 Euro.

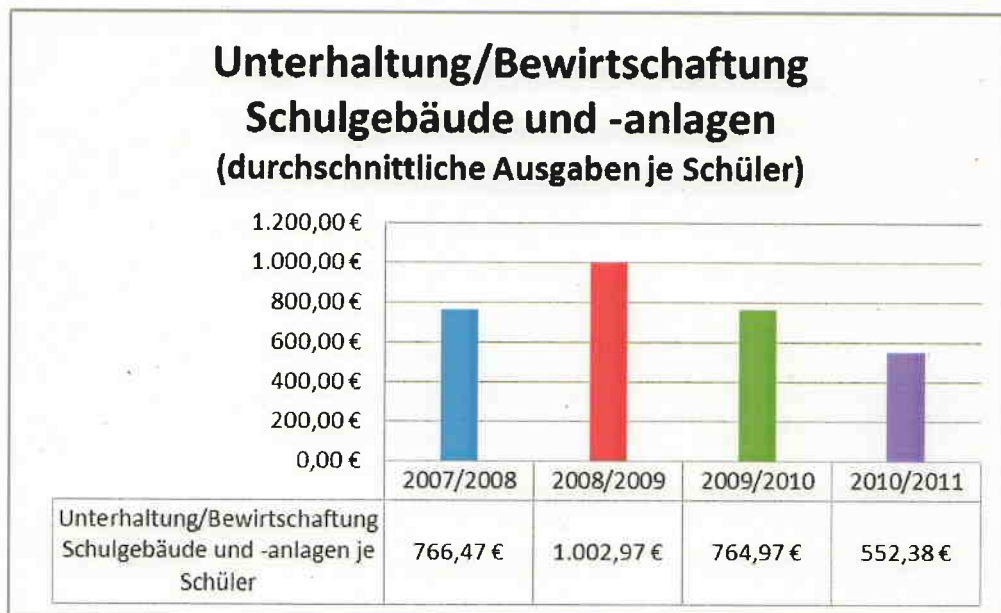


Abb. 45: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an Förderschulen für Erziehungshilfe

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 10,64 % bis hin zu 59,77 %.

3.2.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen Klinik- und Krankenhausschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 816,94 Euro bis hin zu 38.136,21 Euro.

Hinsichtlich der Durchschnittswerte je Schüler stellt die Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ für die Klinik- und Krankenhausschulen den drittgrößten Sachausgabenposten dar.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 192 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr stiegen die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 198 Euro pro Schüler. Im Schuljahr 2009/2010 stieg der durchschnittliche Wert auf rund 241 Euro und zum letzten betrachteten Schuljahr weiter auf 285 Euro je Schüler.

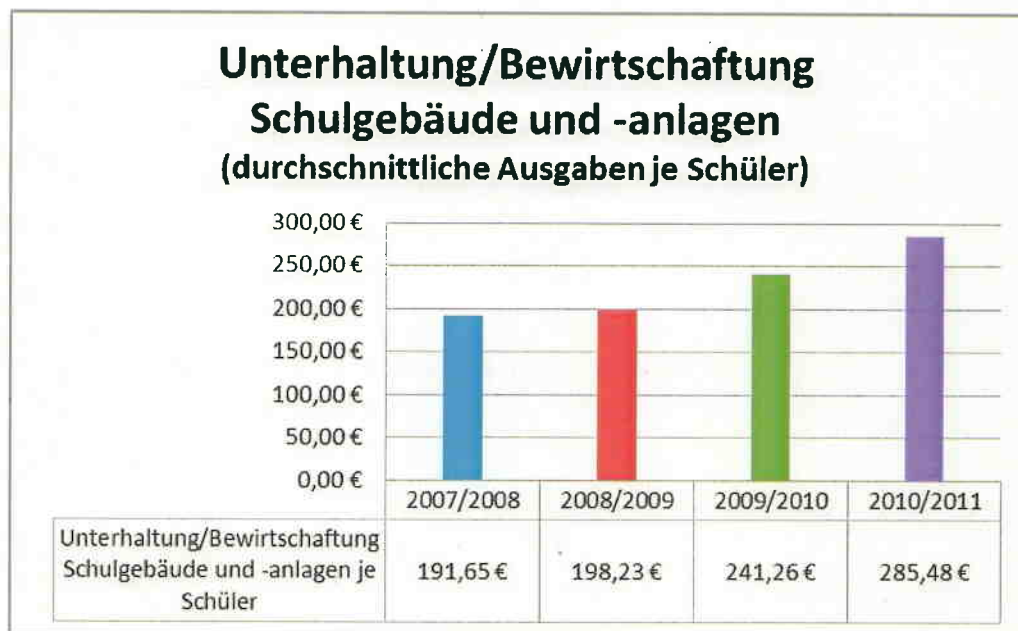


Abb. 46: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an Klinik- und Krankenhausschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine deutliche Spannweite. Sie reicht von 0,73 % bis hin zu 22,29 %.

3.2.1.5 Waldorfschulen

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen Waldorfschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 23.790,67 Euro bis hin zu 252.379,00 Euro.

Hinsichtlich der Durchschnittswerte je Schüler stellt die Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ für die Waldorfschulen den zweitgrößten Sachausgabenposten dar.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 264 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr stiegen die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 283 Euro pro Schüler. Im Schuljahr 2009/2010 stieg der durchschnittliche Wert auf rund 369 Euro und sank zum letzten betrachteten Schuljahr auf rund 340 Euro je Schüler.

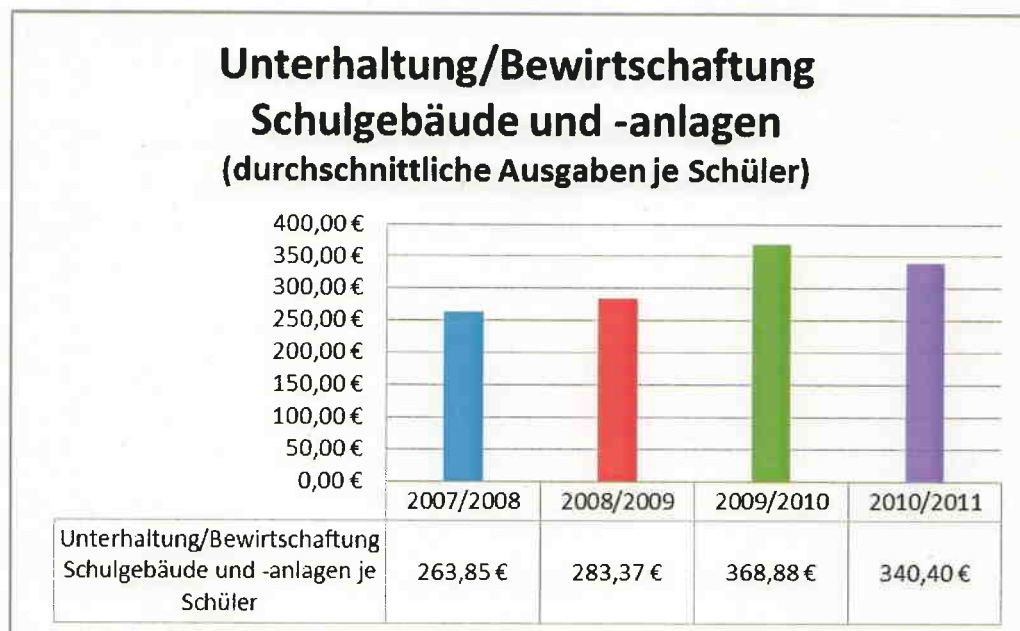


Abb. 47: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an Waldorfschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine deutliche Spannweite. Sie reicht von 14,45 % bis hin zu 32,85 %.

3.2.2 Berufsbildende Schulen

Bei der Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ gingen die Beträge, die die einzelnen berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 1.067.407,71 Euro.

Hinsichtlich der Durchschnittswerte je Schüler stellt die Sachausgabenposition „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen“ für die berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen den drittgrößten Sachausgabenposten dar.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden pro Schüler durchschnittlich rund 275 Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen ausgegeben. In dem darauffolgenden Schuljahr sanken die durchschnittlichen Ausgaben auf rund 267 Euro pro Schüler. Im Schuljahr 2009/2010 stieg der durchschnittliche Wert auf rund 279 Euro und zum letzten betrachteten Schuljahr weiter auf rund 298 Euro je Schüler.

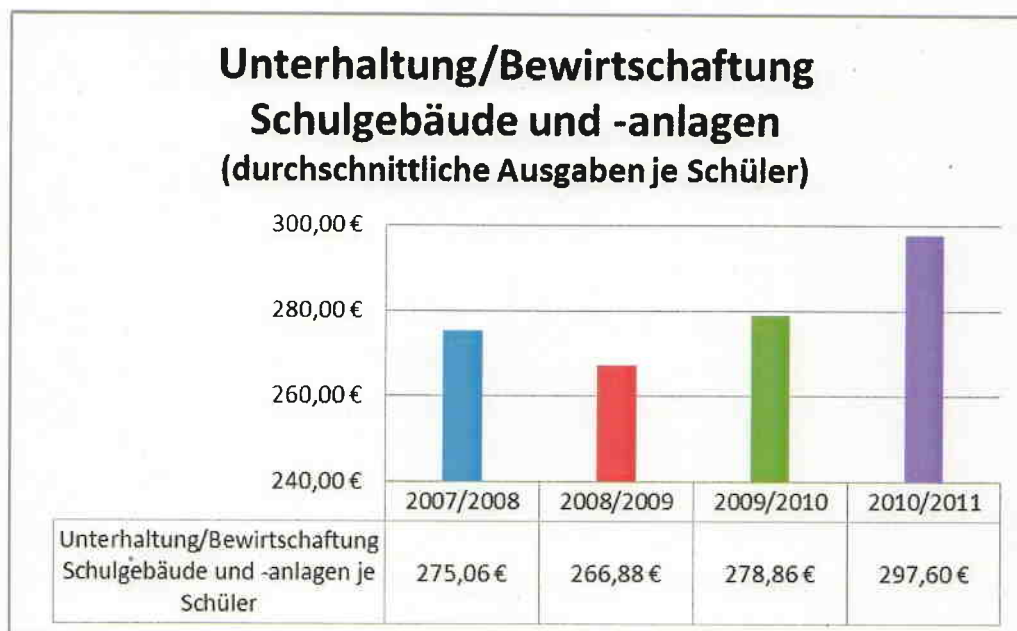


Abb. 48: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -anlagen je Schüler an berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 83,66 %.

3.3 Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen mit Einrichtungsgegenständen

3.3.1 Allgemeinbildende Schulen

3.3.1.1 Grundschulen

Bei den Grundschulen gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraums erreichten Werte von 0,00 Euro bis hin zu 65.807,92 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Grundschulen auf. Sie reichten von 0,00 % bis hin zu 46,06 %.

3.3.1.2 Mittelschulen

Bei den Mittelschulen gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraums erreichten Werte von 0,00 Euro bis hin zu 159.317,06 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren erheb-

liche Unterschiede zwischen den einzelnen Mittelschulen auf. Sie reichten von 0,00 % bis hin zu 68,49 %.

3.3.1.3 Gymnasien

Bei den Gymnasien gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraumes erreichten Werte von 0,00 Euro bis hin zu 203.737,54 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren Unterschiede zwischen den einzelnen Gymnasien auf. Sie reichten von 0,00 % bis hin zu 17,73 %.

3.3.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.3.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Bei den Förderschulen für geistig Behinderte gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraumes erreichten Werte von 0,00 Euro bis hin zu 128.889,68 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren Unterschiede zwischen den einzelnen Förderschulen für geistig Behinderte auf. Sie reichten von 0,00 % bis hin zu 25,96 %.

3.3.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Bei den Förderschulen für Erziehungshilfe gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraumes erreichten Werte von 0,00 Euro bis hin zu 7.839,30 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren geringe Unterschiede zwischen den einzelnen Förderschulen für Erziehungshilfe auf. Sie reichten von 0,00 % bis hin zu 5,64 %.

3.3.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Bei den Klinik- und Krankenhausschulen gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraumes erreichten Werte von 171,43 Euro bis hin zu 28.402,85 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren Unterschiede zwischen den einzelnen Klinik- und Krankenhausschulen auf. Sie reichten von 0,09 % bis hin zu 24,13 %.

3.3.1.5 Waldorfschulen

Bei den Waldorfschulen gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraumes erreichten Werte von 0,00 Euro bis hin zu 108.480,00 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren Unterschiede zwischen den einzelnen Waldorfschulen auf. Sie reichten von 0,00 % bis hin zu 10,23 %.

3.3.2 Berufsbildende Schulen

Bei den berufsbildenden Schulen und den berufsbildenden Förderschulen gehen die Sachausgaben im Bereich „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ auseinander. Die Ausgaben in den vier Schuljahren des Auswertungszeitraumes erreichten Werte von 0,00 Euro bis hin zu 222.986,00 Euro. Hohe Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition fallen jedoch aufgrund mangelnden Bedarfs an jährlich neuen Einrichtungsgegenständen seltener an.

Die prozentualen Anteile der Sachausgabenposition „Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen“ an den gesamten Sachausgaben wiesen in allen vier Schuljahren erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen berufsbildenden Schulen sowie berufsbildenden Förderschulen auf. Sie reichten von 0,00 % bis hin zu 48,32 %.

3.4 Mieten und Pachten

3.4.1 Allgemeinbildende Schulen

3.4.1.1 Grundschulen

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Grundschulen während der vier Schuljahre angegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 161.970,50 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 195 Euro. Im Schuljahr 2008/2009 sank die Zahl auf rund 165 Euro und stieg im Folgejahr auf rund 174 Euro. Im letzten Schuljahr des Beobachtungszeitraums konnte ein weiterer Anstieg der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler auf rund 234 Euro verzeichnet werden.

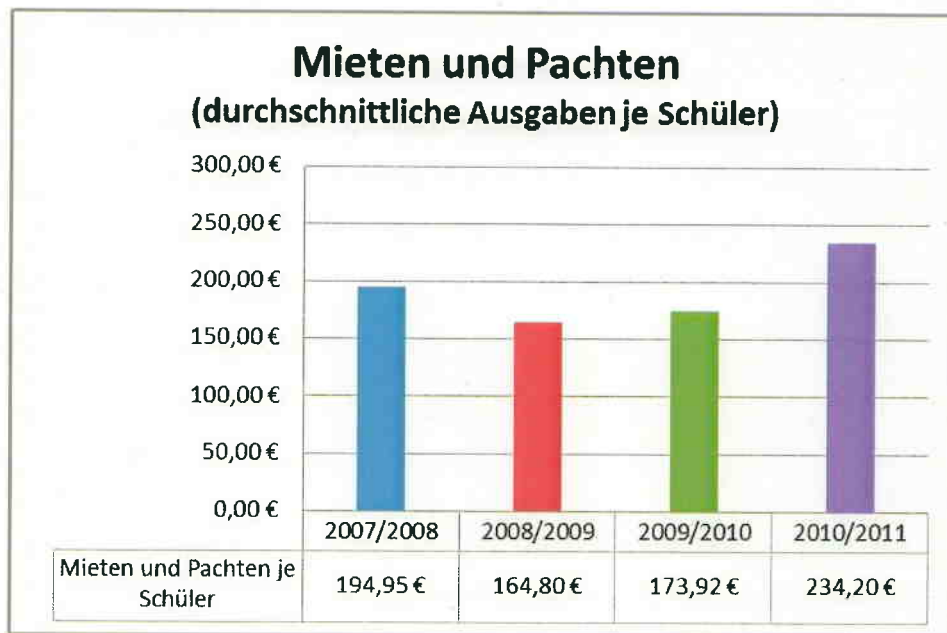


Abb. 49: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an Grundschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 62,93 %.

3.4.1.2 Mittelschulen

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Schulen ausgegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 104.643,40 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 181 Euro. Im Schuljahr 2008/2009 sank die Zahl leicht auf rund 165 Euro und sank im Folgejahr weiter auf rund 140 Euro. Im Schuljahr 2010/2011 wurde ein Anstieg auf rund 183 Euro festgestellt.

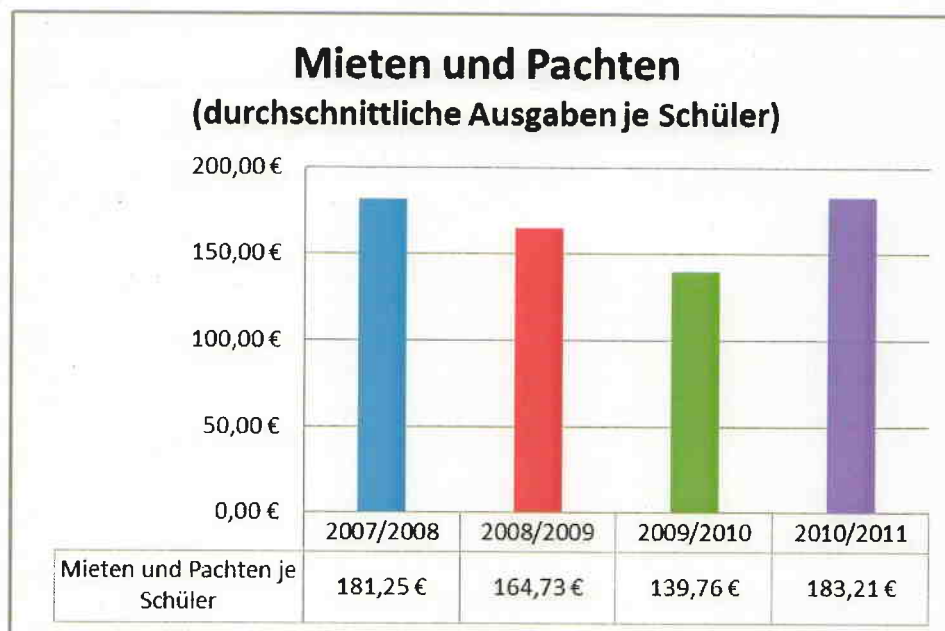


Abb. 50: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an Mittelschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 47,08 %.

3.4.1.3 Gymnasien

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Schulen ausgegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 166.663,17 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 70 Euro. Im Schuljahr 2008/2009 stieg die Zahl auf rund 162 Euro und sank im Folgejahr wieder auf rund 51 Euro. Im Schuljahr 2010/2011 wurde ein Anstieg auf rund 108 Euro festgestellt.

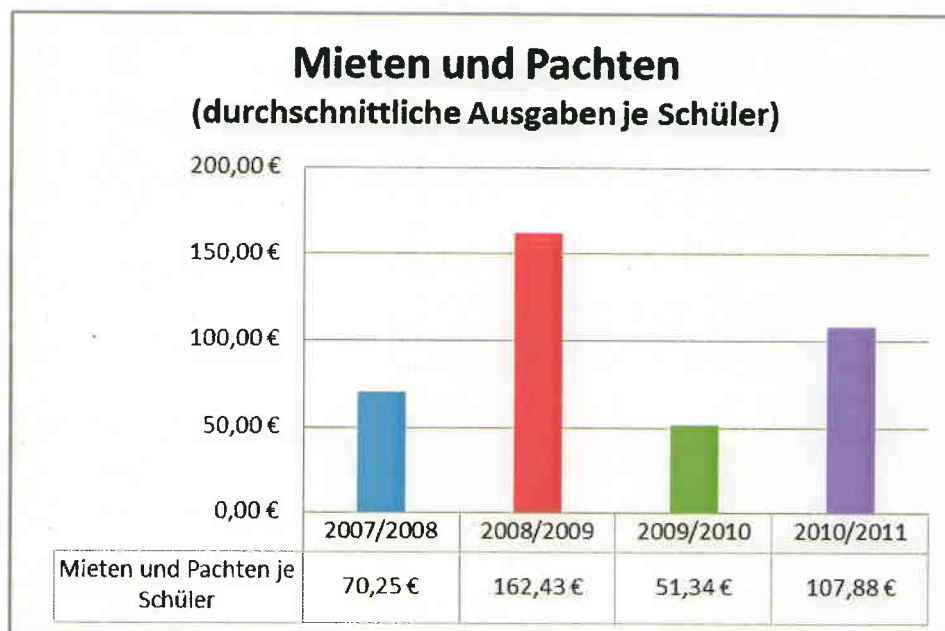


Abb. 51: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an Gymnasien

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 34,11 %.

3.4.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.4.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Schulen ausgegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 98.725,20 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 701 Euro. Im Schuljahr 2008/2009 stieg die Zahl auf rund 732 Euro und stieg zum Folgejahr weiter auf rund 760 Euro. Im Schuljahr 2010/2011 sanken die durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten auf rund 610 Euro pro Schüler.

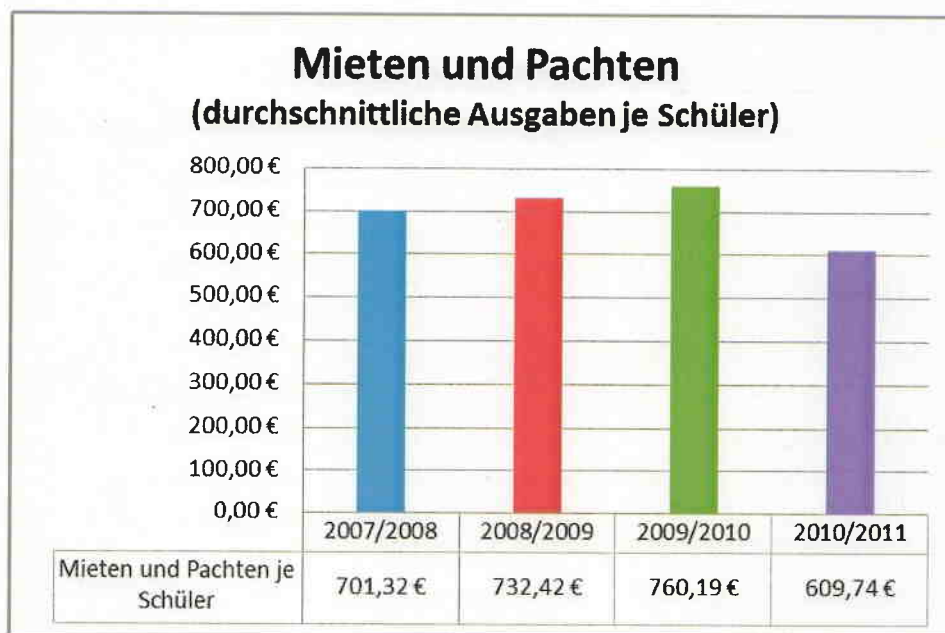


Abb. 52: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an Förderschulen für geistig Behinderte

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine deutliche Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 20,88 %.

3.4.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Schulen ausgegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 3.924,60 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 82 Euro. Im Schuljahr 2008/2009 stieg die Zahl auf rund 108 Euro und sank in den Folgejahren auf rund 99 Euro und weiter auf rund 40 Euro.

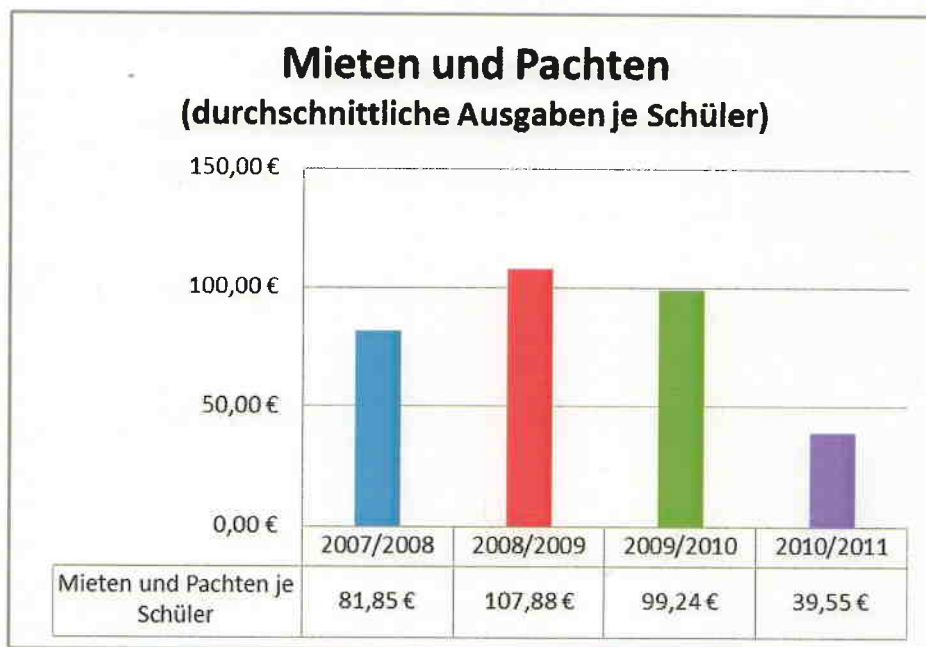


Abb. 53: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an Förderschulen für Erziehungshilfe

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine kleine Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 7,75 %.

3.4.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Schulen ausgegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 21.692,76 Euro bis hin zu 77.374,30 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 626 Euro. Im Schuljahr 2008/2009 sank die Zahl auf rund 602 Euro und stieg zum Folgejahr wieder auf rund 674 Euro. Im Schuljahr 2010/2011 sanken die durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten leicht auf rund 672 Euro pro Schüler.

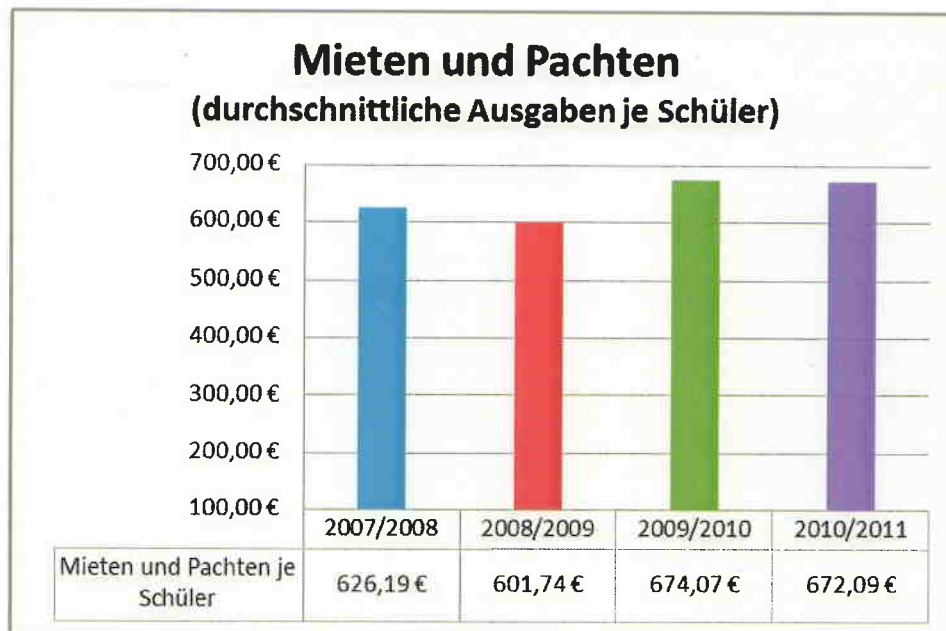


Abb. 54: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an Klinik- und Krankenhausschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine gewisse Spannweite. Sie reicht von 18,28 % bis hin zu 44,4 %.

3.4.1.5 Waldorfschulen

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Waldorfschulen ausgegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 3.326,02 Euro bis hin zu 106.100,58 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 71 Euro. Im Schuljahr 2008/2009 blieb dieser Wert konstant und sank zum Folgejahr auf rund 61 Euro. Im Schuljahr 2010/2011 stiegen die durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten leicht auf rund 64 Euro pro Schüler.

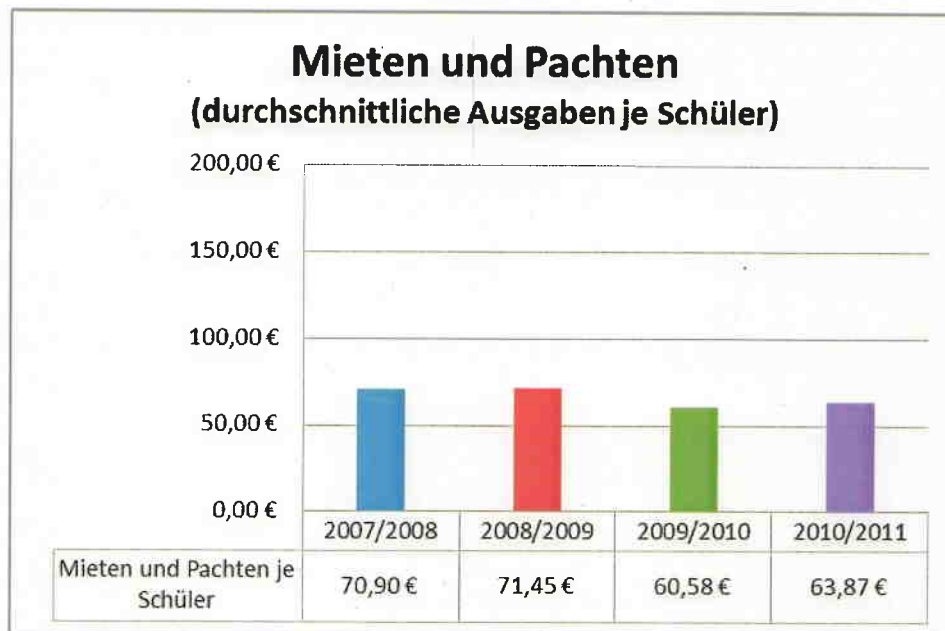


Abb. 55: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an Waldorfschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine vergleichsweise geringe Spannweite. Sie reicht von 2,16 % bis hin zu 9,29 %.

3.4.2 Berufsbildende Schulen

Bei der Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ gingen die Beträge, die die einzelnen Schulen ausgegeben hatten, auseinander. Sie reichten von 0,00 Euro bis hin zu 951.434,00 Euro.

Die Durchschnittswerte für die Sachausgabenposition „Mieten und Pachten“ je Schüler beliefen sich im ersten und zweiten Schuljahr des Auswertungszeitraums auf rund 492 Euro. Zum Schuljahr 2009/2010 stieg die Zahl leicht auf rund 494 Euro und sank zum Folgejahr auf rund 485 Euro.

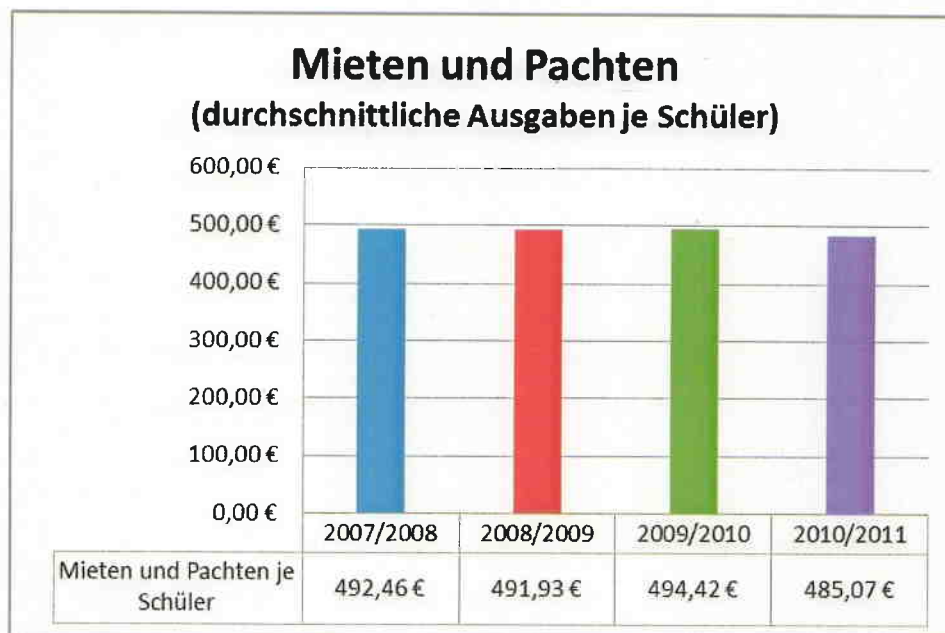


Abb. 56: Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für Mieten und Pachten je Schüler an berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen

Die Betrachtung des Anteils dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben bei den einzelnen Schulen zeigt eine große Spannweite. Sie reicht von 0,00 % bis hin zu 94,3 %.

3.5 Schülerbeförderung

3.5.1 Allgemeinbildende Schulen

3.5.1.1 Grundschulen

Die „Schülerbeförderung“ bildete im Auswertungszeitraum mit 0,00 % bis 23,54 % einen teilweise deutlichen Anteil der Sachausgaben. Es wurden Beträge von 0,00 Euro bis 20.369,64 Euro erfasst.

3.5.1.2 Mittelschulen

Die „Schülerbeförderung“ bildete im Auswertungszeitraum mit 0,00 % bis 45,14 % einen teilweise großen Anteil der Sachausgaben. Es wurden Beträge von 0,00 Euro bis 125.639,80 Euro erfasst.

3.5.1.3 Gymnasien

Die „Schülerbeförderung“ bildete im Auswertungszeitraum mit 0,00 % bis 4,19 % einen geringen Anteil der Sachausgaben. Es wurden Beträge von 0,00 Euro bis 41.861,56 Euro erfasst.

3.5.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.5.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Die „Schülerbeförderung“ bildete im Auswertungszeitraum mit 0,00 % bis 7,98 % einen geringen Anteil der Sachausgaben. Es wurden Beträge von 0,00 Euro bis 82.747,01 Euro erfasst.

3.5.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Die „Schülerbeförderung“ bildete im Auswertungszeitraum mit 0,00 % bis 0,38 % einen sehr geringen Anteil der Sachausgaben. Es wurden Beträge von 0,00 Euro bis rund 620 Euro erfasst.

3.5.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Die Klinik- und Krankenhausschulen wiesen während der vier betrachteten Schuljahre keine Ausgaben für „Schülerbeförderung“ aus.

3.5.1.5 Waldorfschulen

Die Waldorfschulen wiesen während der vier betrachteten Schuljahre keine Ausgaben für „Schülerbeförderung“ aus.

3.5.2 Berufsbildende Schulen

Die „Schülerbeförderung“ bildete im Auswertungszeitraum mit 0,00 % bis 13,37 % einen geringen Anteil der Sachausgaben. Es wurden Beträge von 0,00 Euro bis 3.720,83 Euro erfasst.

3.6 Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln

3.6.1 Allgemeinbildende Schulen

3.6.1.1 Grundschulen

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 0,00 Euro bis 45.409,31 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 0,00 % bis 26,6 % an den gesamten Sachausgaben.

3.6.1.2 Mittelschulen

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 0,00 Euro bis 55.282,03 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 0,00 % bis 24,95 % an den gesamten Sachausgaben.

3.6.1.3 Gymnasien

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 0,00 Euro bis 73.836,63 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 0,00 % bis 14,65 % an den gesamten Sachausgaben.

3.6.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.6.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 0,00 Euro bis 53.305,35 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 0,00 % bis 16,02 % an den gesamten Sachausgaben.

3.6.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 618,50 Euro bis 14.460,34 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 1,01 % bis 4,97 % an den gesamten Sachausgaben.

3.6.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 1.445,00 Euro bis 7.326,19 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 1,03 % bis 6,64 % an den gesamten Sachausgaben.

3.6.1.5 Waldorfschulen

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 5.389,12 Euro bis 90.923,37 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 3,91 % bis 12,47 % an den gesamten Sachausgaben.

3.6.2 Berufsbildende Schulen

Für die „Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln“ wurden während der vier Schuljahre Ausgaben von 0,00 Euro bis 262.906,17 Euro erfasst. Diese Beträge bildeten einen Anteil von 0,00 % bis 29,14 % an den gesamten Sachausgaben.

3.7 Büro- und Verwaltungsbedarf

3.7.1 Allgemeinbildende Schulen

3.7.1.1 Grundschulen

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 0,00 % und 13,27 %. Bei den einzelnen Grundschulen wurden Ausgaben zwischen 0,00 Euro und 12.720,49 Euro erfasst.

3.7.1.2 Mittelschulen

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 0,00 % und 8,24 %. Bei den einzelnen Mittelschulen wurden Ausgaben zwischen 0,00 Euro und 17.948,85 Euro erfasst.

3.7.1.3 Gymnasien

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 0,00 % und 9,09 %. Bei den einzelnen Gymnasien wurden Ausgaben zwischen 0,00 Euro und 59.598,28 Euro erfasst.

3.7.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.7.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 0,3 % und 10,93 %. Bei den einzelnen Förderschulen für geistig Behinderte wurden Ausgaben zwischen 978,32 Euro und 69.213,10 Euro erfasst.

3.7.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 0,37 % und 3,75 %. Bei den einzelnen Förderschulen für Erziehungshilfe wurden Ausgaben zwischen 188,58 Euro und 4.803,97 Euro erfasst.

3.7.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 0,88 % und 4,67 %. Bei den einzelnen Klinik- und Krankenhausschulen wurden Ausgaben zwischen 1.589,45 Euro und 5.100,45 Euro erfasst.

3.7.1.5 Waldorfschulen

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 2,61 % und 5,66 %. Bei den einzelnen Waldorfschulen wurden Ausgaben zwischen 3.876,51 Euro und 64.658,09 Euro erfasst.

3.7.2 Berufsbildende Schulen

Der Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben der einzelnen Schulen schwankte im Beobachtungszeitraum zwischen 0,00 % und 12,79 %. Bei den

einzelnen berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen wurden Ausgaben zwischen 0,00 Euro und 44.349,08 Euro erfasst.

3.8 Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben

3.8.1 Allgemeinbildende Schulen

3.8.1.1 Grundschulen

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen Grundschulen befanden sich während der vier ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 0,00 Euro und 190.433,03 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 0,00 % bis hin zu 86,09 %.

3.8.1.2 Mittelschulen

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen Mittelschulen befanden sich während der vier ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 0,00 Euro und 89.854,18 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 0,00 % bis hin zu 28,29 %.

3.8.1.3 Gymnasien

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen Gymnasien befanden sich während der vier ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 0,00 Euro und 336.561,70 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 0,00 % bis hin zu 78,64 %.

3.8.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.8.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen Förderschulen für geistig Behinderte befanden sich während der vier ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 7.064,10 Euro und 127.479,05 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 1,56 % bis hin zu 17,66 %.

3.8.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen Förderschulen für Erziehungshilfe befanden sich während der drei ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 1.372,31 Euro und 39.546,51 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 0,85 % bis hin zu 14,94 %.

3.8.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen Klinik- und Krankenhausschulen befanden sich während der vier ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 388,45 Euro und 6.990,00 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 0,26 % bis hin zu 7,73 %.

3.8.1.5 Waldorfschulen

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen Waldorfschulen befanden sich während der vier ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 8.391,91 Euro und 127.383,57 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 2,41 % bis hin zu 18,93 %.

3.8.2 Berufsbildende Schulen

Die Ausgaben für „weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ der einzelnen berufsbildenden Schulen und berufsbildenden Förderschulen befanden sich während der vier ausgewerteten Schuljahre im Bereich zwischen 0,00 Euro und 339.331,93 Euro. Die Anteile der „weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ an den gesamten Sachausgaben erstreckten sich von 0,00 % bis hin zu 46,62 %.

3.9 Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Werbekosten

3.9.1 Allgemeinbildende Schulen

3.9.1.1 Grundschulen

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 14.195,75 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Grundschulen 0,00 % bis 15,7 %.

3.9.1.2 Mittelschulen

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 12.640,77 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Mittelschulen 0,00 % bis 7,53 %.

3.9.1.3 Gymnasien

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 17.302,80 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Gymnasien 0,00 % bis 2,8 %.

3.9.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.9.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 10.689,70 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Förderschulen für geistig Behinderte 0,00 % bis 1,26 %.

3.9.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 4.280,18 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Förderschulen für Erziehungshilfe 0,00 % bis 3,21 %.

3.9.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 16.962,27 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Klinik- und Krankenhausschulen 0,00 % bis 11,56 %.

3.9.1.5 Waldorfschulen

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 52.120,29 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Waldorfschulen 0,00 % bis 4,56 %.

3.9.2 Berufsbildende Schulen

Die einzelnen Schulen wiesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbekosten“ Ausgaben von 0,00 Euro bis hin zu 282.794,00 Euro auf. Der prozentuale Anteil dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben betrug an den einzelnen Schulen 0,00 % bis 24,1 %.

3.10 Ausgaben für Fremdleistungen

3.10.1 Allgemeinbildende Schulen

3.10.1.1 Grundschulen

Die einzelnen Schulen gaben während der vier ausgewerteten Schuljahre 0,00 Euro bis 54.459,50 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilmäßig bildete diese Sachausgabenposition an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 0,00 % bis 39,1 % der gesamten Sachausgaben.

3.10.1.2 Mittelschulen

Die einzelnen Schulen gaben während der vier ausgewerteten Schuljahre 0,00 Euro bis 80.204,38 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilsmäßig bildete diese Sachausgabenposition an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 0,00 % bis 25,26 % der gesamten Sachausgaben.

3.10.1.3 Gymnasien

Die einzelnen Schulen gaben während der vier ausgewerteten Schuljahre 0,00 Euro bis 177.537,84 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilsmäßig bildete diese Sachausgabenposition an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 0,00 % bis 17,24 % der gesamten Sachausgaben.

3.10.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.10.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Die einzelnen Schulen gaben während der vier ausgewerteten Schuljahre 0,00 Euro bis 214.182,7784 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilsmäßig bildete diese Sachausgabenposition an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 0,00 % bis 22,73 % der gesamten Sachausgaben.

3.10.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Die einzelnen Schulen gaben während der drei ausgewerteten Schuljahre 3.007,03 Euro bis 52.033,52 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilsmäßig bildete diese Sachausgabenposition an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 2,6 % bis 17,85 % der gesamten Sachausgaben.

3.10.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Die einzelnen Schulen gaben während der vier ausgewerteten Schuljahre 0,00 Euro bis 21.378,97 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilsmäßig bildete diese Sachausgabenposition an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 0,00 % bis 19,68 % der gesamten Sachausgaben.

3.10.1.5 Waldorfschulen

Die einzelnen Schulen gaben während der vier ausgewerteten Schuljahre 0,00 Euro bis 49.659,00 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilsmäßig bildete diese Sachausgabenposition an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 0,00 % bis 10,6 % der gesamten Sachausgaben.

3.10.2 Berufsbildende Schulen

Die einzelnen Schulen gaben während der vier ausgewerteten Schuljahre 0,00 Euro bis 115.399,29 Euro für „Fremdleistungen“ aus. Anteilsmäßig bildete diese Sachausgaben-

position an den erfassten Schulen einen Prozentanteil von 0,00 % bis 50,78 % der gesamten Sachausgaben.

3.11 Abschreibungen aus Vorjahren

3.11.1 Allgemeinbildende Schulen

3.11.1.1 Grundschulen

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 0,00 Euro bis 30.787,66 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 0,00 % bis hin zu 19,77 % der gesamten Sachausgaben.

3.11.1.2 Mittelschulen

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 0,00 Euro bis 39.130,40 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 0,00 % bis hin zu 16,52 % der gesamten Sachausgaben.

3.11.1.3 Gymnasien

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 0,00 Euro bis 117.645,16 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 0,00 % bis hin zu 13,69 % der gesamten Sachausgaben.

3.11.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.11.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 6.551,00 Euro bis 167.724,45 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 2,74 % bis hin zu 26,23 % der gesamten Sachausgaben.

3.11.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 0,00 Euro bis 53.366,16 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 0,00 % bis hin zu 32,87 % der gesamten Sachausgaben.

3.11.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 0,00 Euro bis 12.893,84 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 0,00 % bis hin zu 6,91 % der gesamten Sachausgaben.

3.11.1.5 Waldorfschulen

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 8.666,31 Euro bis 60.100,34 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 2,01 % bis hin zu 21,16 % der gesamten Sachausgaben.

3.11.2 Berufsbildende Schulen

Bei den einzelnen Schulen wurden bei der Sachausgabenposition „Abschreibungen aus Vorjahren“ Beträge von 0,00 Euro bis 386.295,00 Euro erfasst. Diese Ausgaben bildeten einen prozentualen Anteil von 0,00 % bis hin zu 56,12 % der gesamten Sachausgaben.

3.12 Ausgaben, für die andere öffentliche Mittel zur Verfügung standen

3.12.1 Allgemeinbildende Schulen

3.12.1.1 Grundschulen

Die Werte dieser Sachausgabenposition schwankten während des Auswertungszeitraums zwischen 0,00 Euro und 82.648,30 Euro. Daraus ergeben sich prozentuale Anteile dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben von 0,00 % bis 44,74 %.

3.12.1.2 Mittelschulen

Die Werte dieser Sachausgabenposition schwankten während des Auswertungszeitraums zwischen 0,00 Euro und 19.102,35 Euro. Daraus ergeben sich prozentuale Anteile dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben von 0,00 % bis 8,44 %.

3.12.1.3 Gymnasien

Kein Gymnasium hatte während der vier ausgewerteten Schuljahre Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition angegeben.

3.12.1.4 Allgemeinbildende Förderschulen

3.12.1.4.1 Förderschulen für geistig Behinderte

Keine Förderschule für geistig Behinderte hatte während der vier ausgewerteten Schuljahre Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition angegeben.

3.12.1.4.2 Förderschulen für Erziehungshilfe

Keine Förderschule für Erziehungshilfe hatte während der vier ausgewerteten Schuljahre Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition.

3.12.1.4.3 Klinik- und Krankenhausschulen

Keine Klinik- und Krankenhausschule hatte während der vier ausgewerteten Schuljahre Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition angegeben.

3.12.1.5 Waldorfschulen

Keine der Waldorfschulen hatte während der vier ausgewerteten Schuljahre Ausgaben bei dieser Sachausgabenposition.

3.12.2 Berufsbildende Schulen

Die Werte dieser Sachausgabenposition schwankten während des Auswertungszeitraums zwischen 0,00 Euro und 183.041,98 Euro. Daraus ergeben sich prozentuale Anteile dieser Sachausgabenposition an den gesamten Sachausgaben von 0,00 % bis 38,12 %.

4. Zusammenfassung

4.1 Allgemeinbildende Schulen

Für die allgemeinbildenden Schulen ist feststellen, dass der Sachausgabenanteil in der Regel mehr als 25 % der Ausgaben pro Schüler im jeweiligen Schuljahr betrug. Dabei schwankten die Werte zum einen zwischen den Schularten, zum anderen auch zwischen den Schuljahren. Überwiegend bewegte sich der Wert zwischen 27 % und 32 %. Eine relevante steigende oder sinkende Tendenz ist insgesamt nicht erkennbar.

Die Entwicklung der Sachausgaben pro Schüler verlief uneinheitlich. Während die Ausgaben beispielsweise in den Grundschulen stagnierten und in den Mittelschulen sowie Waldorfschulen leicht stiegen, erhöhten sie sich in den Gymnasien deutlicher. Bei den Förderschulen zeigten sich stärkere Schwankungen zwischen den Förderschultypen und den Schuljahren, aber im Ergebnis sind ebenfalls steigende Ausgaben zu verzeichnen.

Die Untersuchung der einzelnen Sachausgabenpositionen bestätigte dies. Die Ausgaben für die einzelnen Positionen pro Schüler schwankten zwischen den Schularten und den Schuljahren zum Teil erheblich. Bei den größten Sachausgabenpositionen, zu denen die Positionen „nichtpädagogisches Personal“ („Geschäftsführung“, „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“, „sonstige Personalausgaben“), „Unterhaltung/Bewirtschaftung Schulgebäude und -anlagen“ sowie „Mieten und Pachten“ gehörten, war allerdings insgesamt eine leicht steigende Tendenz festzustellen. Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung zwischen den einzelnen Schularten und Schuljahren, die teilweise auch sinkende Ausgaben zeigten, können dafür aber keine allgemeingültigen Beträge oder Prozentsätze ausgewiesen werden.

Die differenzierte Auswertung der weiteren Sachausgabenpositionen vermittelte keine weitergehenden Erkenntnisse. Zum Teil handelte es sich dabei um Positionen, die offenbar nicht bei allen Schulen anfielen oder in sehr unterschiedlichem Umfang durch Ausgaben untersetzt wurden. Beispiele sind die Ausgaben für „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ oder für „Schülerbeförderung“. Es ist festzustellen, dass die einzelnen Schulen in freier Trägerschaft offensichtlich über sehr unterschiedliche Kostenstrukturen verfügen.

Zusätzlich zur Höhe der Sachausgaben und ihres Anteils an den Gesamtausgaben wurde auch die durchschnittliche Differenz pro Schüler zwischen staatlichen Zuschüssen und geltend gemachten Ausgaben ausgewertet. Mit Ausnahme der Förderschulen für geistig Behinderte und der Klinik- und Krankenhausschulen wurden von den freien Schulträgern generell Defizite zwischen Gesamtausgaben und staatlichen Zuschüssen ausgewiesen. Die Höhe dieses Defizits schwankte zwar zwischen den Schularten und Schuljahren. Ein wachsendes Defizit ist aber insgesamt nicht zu erkennen. Unter Berücksichtigung der Einnahmen durch das Schulgeld verringerten sich die ausgewiesenen Defizite erheblich oder wurden ganz gedeckt.

4.2 Berufsbildende Schulen

Für die berufsbildenden Schulen ist feststellen, dass der Sachausgabenanteil durchschnittlich rund 46 % der Ausgaben pro Schüler im jeweiligen Schuljahr betrug. Dieser Wert schwankte zwischen den Schuljahren nur gering. Allerdings ist eine leicht sinkende Tendenz erkennbar, da die Gesamtausgaben aufgrund der Personalausgaben insgesamt gewachsen sind.

Die Höhe der Sachausgaben pro Schüler blieb in den vier Schuljahren im Wesentlichen konstant. Das Gleiche gilt für die einzelnen Sachausgabenpositionen. So schwankten die Ausgaben pro Schüler für die größte Sachausgabenposition „nichtpädagogisches Personal“ („Geschäftsführung“, „Organisation, Verwaltung, Schulleitung“, „sonstige Personalausgaben“) zwar zwischen rund 622 und 679 Euro, für die Position „Unterhaltung/Bewirtschaftung Schulgebäude und -anlagen“ zwischen rund 267 und 298 Euro sowie für die Position „Mieten und Pachten“ zwischen rund 485 und 494 Euro in den verschiedenen Schuljahren. Eine steigende Tendenz war dabei aber insgesamt nicht zu verzeichnen.

Die durchschnittliche Differenz pro Schüler zwischen staatlichen Zuschüssen und Gesamtausgaben stieg während der vier Jahre um rund 190 Euro. Unter Berücksichtigung der Einnahmen durch das Schulgeld lässt sich jedoch eine deutliche Verringerung des Defizites feststellen. Dieses schwankte in den vier Schuljahren zwar, lag aber im Schuljahr 2010/2011 mit rund -363 Euro kaum über dem Niveau des Schuljahres 2007/2008 mit rund -357 Euro.

5. Fazit

Der Bericht zeigt, dass sich die Finanzierung der Sachausgaben mit einem Pauschalbetrag grundsätzlich bewährt hat. Allerdings entspricht der im SächsFrTrSchulG geregelte Anteil von 25 % der Personalausgaben des Schuljahres 2007/2008 nicht dem realen Anteil der Sachausgaben an den Gesamtausgaben in den verschiedenen Schularten. Dieser Prozentsatz war – bezogen auf die Personalausgaben in den einzelnen Schuljahren – fast durchgängig höher. Andererseits sind die Sachausgaben in der Regel pro Schüler kaum oder jedenfalls in keinem erheblichen Maße gestiegen. Die teilweise ausgewiesenen Defizite zwischen Gesamtausgaben und staatlichen Zuschüssen zuzüglich Schulgeldeinnahmen sind in der Regel ebenfalls nicht gestiegen.

Eine Anpassung und Dynamisierung der Höhe des Sachausgabenanteils, der derzeit unverändert auf dem Niveau des Schuljahres 2007/2008 liegt, könnte gleichwohl in Betracht gezogen werden, um die allgemeine Steigerung der Lebenshaltungskosten bei der Finanzierung zu berücksichtigen.